

Entwurf

Haushaltsplan

für das

Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 04

Finanzministerium

Vorwort zum Einzelplan 04

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Der Einzelplan 04 enthält die Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsbereichs des Finanzministeriums, im Einzelnen:

I.	Ministerium (Kap. 04 01)	Seite 6
II.	Allgemeine Bewilligungen (Kap. 04 02)	Seite 16
III.	Steuerakademie Niedersachsen (Kap. 04 04)	Seite 20
IV.	Steuerverwaltung (Kap. 04 06)	Seite 24
V.	Staatliches Baumanagement Niedersachsen (Kap. 04 10) - budgetiert -	Seite 37
VI.	Bezüge und Versorgung (Kap. 04 20) - budgetiert -	Seite 49
VII.	Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen - Fondsverwaltung - (Kap. 04 40)	Seite 58
VIII.	Umsetzung des Konjunkturpakets II (Kap. 04 98)	Seite 62

B. Hochbaumaßnahmen

Die Hochbaumaßnahmen für den Geschäftsbereich Finanzministerium sind im Kapitel 2011 des Einzelplans 20 - Hochbauten - ausgewiesen.

C. Wesentliche Veränderungen gegenüber HP 2014

keine

D . Oberfinanzdirektion Niedersachsen

Durch Beschluss der Landesregierung vom 24.11.2009 wurden das Niedersächsische Landesamt für Bezüge und Versorgung, der Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen -Fondsverwaltung - und die Fiskuserbschaften zum 01. Januar 2010 in die Oberfinanzdirektion Niedersachsen eingegliedert.

Die Haushaltsmittel für die Oberfinanzdirektion Niedersachsen werden in den Kapiteln 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 nachgewiesen (vgl. Buchstabe A IV bis VII). Die organisatorische Zuordnung des Beschäftigungsvolumens der Kapitel zu den vier Abteilungen der Oberfinanzdirektion Niedersachsen ist in einer besonderen Erläuterung zu den BBS dargestellt worden.

Epl. 04

Übersicht über die Einnahmen, Ausga

Kap.	Bezeichnung	Einnahmen					Gesamtein- nahmen	4 Personal- ausgaben	5 Sächliche Ver- waltungsausga- ben und Aus- gaben für den Schuldendienst
		0 Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	1 Verwaltungs- einnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	2 Einnahmen aus Zuwei- sungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	3 Einnahmen aus Schuldenauf- nahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitio- nen, besondere Finanzierungs- einnahmen				
		Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
0401	Ministerium	—	343	193	—	536	42.565	2.638	
0402	Allgemeine Bewilligungen	—	—	—	—	—	—	18.589	
0404	Steuerakademie Niedersachsen	—	360	60	—	420	4.772	3.860	
0406	Steuerverwaltung	—	67.683	42.746	—	110.429	471.543	74.322	
0410	Staatliches Baumanagement Nie- dersachsen - budgetiert	—	119	123.896	—	124.015	80.630	78.770	
0420	Bezüge und Versorgung - budgetiert	—	130	5.580	4	5.714	36.571	11.814	
0440	Landesliegenschaftsfonds Nieder- sachsen - Fondsverwaltung -	—	—	—	—	—	2.886	446	
0498	Umsetzung des Konjunkturpakets II	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe 2015	—	68.635	172.475	4	241.114	638.967	190.439	
	Summe 2014	—	67.868	163.765	4	231.637	629.959	179.580	
	2015 mehr(+)/weniger(-)	—	+767	+8.710	—	+9.477	+9.008	+10.859	

ben und Verpflichtungsermächtigungen

Ausgaben					2015 Überschuss (+) Zuschuss (-) (Sp. 7 - Sp. 14)	2014 Überschuss (+) Zuschuss (-)	2015 Verbesserung(+) Verschlechterung (-) (Sp. 15 - Sp. 16)	Verpflichtungs- ermächtigungen
6 Ausgaben für Zuwei- sungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	7 Baumaßnahmen	8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen	9 Besondere Finan- zierungsausgaben	Gesamtausgaben				
Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
10	11	12	13	14	15	16	17	18
409	—	10	673	46.295	-45.759	-44.973	-786	—
—	—	10	—	18.599	-18.599	-18.390	-209	1.500
1	—	113	757	9.503	-9.083	-8.679	-404	—
1.706	—	8.189	22.365	578.125	-467.696	-460.351	-7.345	—
12	—	1.221	4.407	165.040	-41.025	-40.669	-356	—
10	—	281	1.655	50.331	-44.617	-44.471	-146	—
—	—	73	—	3.405	-3.405	-3.340	-65	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.138	—	9.897	29.857	871.298	-630.184	-620.873	-9.311	1.500
2.399	—	10.482	30.090	852.510	—	—	—	—
-261	—	-585	-233	+18.788	—	—	—	+1.500

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
E I N N A H M E N							
119 01-7	011	Vermischte Einnahmen <i>*** Abweichend von § 61 Abs. 1 und § 63 Abs. 4 LHO dürfen Veröffentlichungen unentgeltlich abgegeben werden.</i>		175	150	+25	288
124 01-0	011	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung <i>Vgl. K-Vermerk zu 511 01, 514 01, 517 01, 518 01, 519 01, 525 01, 526 01, 527 01, 547 01, 632 01 und 812 01.</i>		14	14	—	12
125 01-7	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit <i>Vgl. K-Vermerk zu 511 01, 514 01, 517 01, 518 01, 519 01, 525 01, 526 01, 527 01, 547 01, 632 01 und 812 01.</i>		—	—	—	—
232 01-8	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern		160	167	-7	—
281 01-9	011	Erstattung der Freien Hansestadt Bremen		33	33	—	33
Titelgruppe(n)							
TGr. 73		Parkraumbewirtschaftung und Jobticket beim Nds. Finanzministerium <i>Vgl. K-Vermerk zu Ausgabeteilgruppe 73.</i>		(154)	(144)	(+10)	(152)
119 73-4	011	Verkauf von Fahrausweisen		150	140	+10	148
124 73-8	011	Vermietung von Behördenparkplätzen		4	4	—	4
A U S G A B E N							
421 01-5	011	Bezüge der Ministerin oder des Ministers	—	171	169	+2	196
422 01-1	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter - bei der Veranschlagung: Personalkostenbudgets <i>*** Gemäß § 17 Abs. 1 S. 2 LHO ist die Erläuterung verbindlich.</i>	—	18.244	17.668	+576	13.205
422 17-8	011	Bezüge und Nebenleistungen für zugewiesene Beamtinnen und Beamte	—	—	—	—	—
422 19-4	011	Altersteilzeitzuschläge	—	—	—	—	—
427 01-3	011	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	15	16	-1	23
428 01-0	011	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—	—	3.161
441 01-6	841	Beihilfen für Beamtinnen, Beamte, Richterinnen und Richter	—	23.881	23.706	+175	23.986
441 04-0	841	Beihilfen für Sonstige	—	—	—	—	—
441 05-9	841	Beihilfen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	37	42	-5	28
443 01-9	841	Fürsorgeleistungen	—	205	136	+69	213
453 01-4	011	Trennungentschädigung und Umzugskostenvergütung	—	12	12	—	23

ERLÄUTERUNGEN

Zu 232 01

Erstattung der Kosten für die Aufgabe Einheitlicher Ansprechpartner der Länder zum Verfahren „Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer (KiStA)“.

Zu 281 01

Über Kapitel 09 01 werden Kosten für Prüfaufgaben erstattet, die die Bescheinigende Stelle von der Freien Hansestadt Bremen übernommen hat.

Zu 422 01

Die erste Vorzimmerkraft der Ministerin/ des Ministers und die erste Vorzimmerkraft der Staatssekretärin/ des Staatssekretärs sind für die Dauer ihrer Vorzimmer Tätigkeit übertariflich in die Entgeltgruppe (EG) 9 TV-L eingruppiert. Sie erhalten eine persönliche Zulage in Höhe des halben Unterschiedsbetrages zwischen den Vergütungen der Verg.-Grn. V b und IV b BAT der Anfangsgrundvergütung des Verg.-TV Nr. 35. Die Zulage wird bei linearen Tarifierhöhungen angepasst. Nach zweijähriger Tätigkeit im Vorzimmerdienst erhöht sich die persönliche Zulage auf den vollen Unterschiedsbetrag zu Verg.-Gr. IV b BAT. Nach sechsjähriger Tätigkeit werden sie in die EG 10 TV-L eingruppiert. Die vorgenannte Zulage entfällt gleichzeitig.

Die zweite Vorzimmerkraft der Ministerin/ des Ministers, der Staatssekretärin/ des Staatssekretärs und die jeweiligen Sekretärinnen der Abteilungsleiter/-innen sind für die Dauer ihrer Vorzimmer Tätigkeit übertariflich in die Entgeltgruppe 6 TV-L eingruppiert. Nach zweijähriger Tätigkeit im Vorzimmerdienst erhalten sie eine persönliche Zulage in Höhe des halben Unterschiedsbetrages zwischen den Grundvergütungen der Verg.-Gr. VI b und V c BAT der Anfangsgrundvergütung des Verg.-TV Nr. 35. Die Zulage wird bei linearen Tarifierhöhungen angepasst. Nach sechsjähriger Tätigkeit bleibt die übertarifliche Eingruppierung in EG 6 auch nach dem Ausscheiden aus dem Vorzimmerdienst erhalten.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0401 Ministerium

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	4	5	6	7	8
			1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
511 01-4	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01.</i> <i>Folgende Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig: 511 01, 514 01, 517 01, 518 01, 519 01, 525 01, 526 01, 527 01, 547 01, 632 01, 811 01, 812 01 und Ausgabetitelgruppe 98/99.</i>	—	323	303	+20	247
514 01-3	011	Haltung von Dienstfahrzeugen <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01.</i> <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	25	30	-5	15
517 01-2	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01.</i> <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	497	473	+24	497
518 01-9	011	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01.</i> <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	164	164	—	158
519 01-5	011	Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01.</i> <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	70	64	+6	67
525 01-5	011	Aus- und Fortbildung der Bediensteten <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01.</i> <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	111	109	+2	59
526 01-1	011	Sachverständige <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr</i>	—	7	7	—	13

ERLÄUTERUNGEN

Zu 514 01

Bestand an Dienstkraftfahrzeugen

	Ist 1.1.2014	Soll 2014	Für 2015 erforderlich
Pkw	2	2	2

Zu 525 01

	2015 1000 EUR
1. Europaqualifikation	20
2. Aus- und Fortbildung durch das Studieninstitut des Landes Nds. (SiN)	20
3. Schulung der Internen Revision	11
4. Schulung der Bescheinigenden Stelle	20
5. Sonstige Aus- und Fortbildung	40
Zusammen	111

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0401 Ministerium

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	4	5	6	7	8
			1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
noch 526 01-1		<i>übertragene Einnahmereste zu reduzieren. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>					
527 01-8	011	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen <i>Übertragbar. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	289	231	+58	169
529 01-0	011	Verfügungsmittel	—	5	5	—	2
541 01-0	011	Ausgaben für Veranstaltungen und derglei- chen <i>Übertragbar. *** Gemäß § 35 Abs. 2 LHO dürfen Ausgaben im Rahmen des Verwendungszwecks auch geleistet werden, wenn an anderer Stelle des Landeshaushalts Mittel für denselben Zweck veranschlagt sind.</i>	—	3	3	—	1
547 01-9	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsaus- gaben <i>Übertragbar. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	87	87	—	30
632 01-6	011	Erstattung von Verwaltungsausgaben an andere Bundesländer <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	114	125	-11	93
671 01-1	011	Erstattungen an die Landwirtschaftskammer Niedersachsen <i>Übertragbar. *** Rückzahlungen sind von der Ausgabe abzusetzen.</i>	—	295	395	-100	—
811 01-8	011	Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	—	27	-27	—
812 01-4	011	Erwerb von Geräten und sonstigen bewegli- chen Sachen <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei 125 01. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 124 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	10	10	—	—
981 01-0	891	Abführung an 13 21 - 381 04	—	673	673	—	673

ERLÄUTERUNGEN

Zu 527 01

	2015 1000 EUR
-	
1. Reisekostenvergütungen für Dienstreisen	131
2. Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungs- und Schwerbehindertenangelegenheiten	74
3. Reisekosten der Internen Revision	24
4. Reisekosten der Bescheinigenden Stelle	60
Zusammen	289

Zu 547 01

	2015 1000 EUR
1. Öffentlichkeitsarbeit	12
2. Ausgaben für den Umzug und die Verlegung von Dienststellen	10
3. Kosten für den Zahlungsverkehr des Landes Niedersachsen	40
4. Fernerkundungskontrollen für die Bescheinigende Stelle	20
5. Sonstiges	5
Zusammen	87

Zu 632 01

	2015 1000 EUR
1. Anteilige Erstattung der Kosten der zentralen Datenstelle der Landesfinanzminister	83
2. Anteilige Erstattung der Kosten der Informationsstelle Wirtschaftliches Bauen (IWB) in Freiburg	26
3. Erstattung der Kosten für den unabhängigen Beirat beim Stabilitätsrat	5
Zusammen	114

Veranschlagt ist zu den Nummern 1 und 2 der nach dem "Königsteiner Schlüssel" auf das Land Niedersachsen entfallende Kostenanteil.

Zu 671 01

Erstattungen für Kontrollaufgaben im Bereich des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für Landwirtschaft (EGFL) und des Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), die der Technische Prüfdienst der Landwirtschaftskammer aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung mit der Bescheinigenden Stelle durchführt.

Zu 812 01

	2015 1000 EUR
1. Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	--
2. Erwerb von besonderen Betriebseinrichtungen	10
Zusammen	10

Zu 981 01

Abführung der für dieses Kapitel ermittelten Nutzungsentgelte für Liegenschaften des Landes an den Einzelplan 13.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0401 Ministerium

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
Titelgruppe(n)							
TGr. 73		Parkraumbewirtschaftung und Jobticket im Nds. Finanzministerium <i>Übertragbar. Ausgaben der Titelgruppe dürfen nur geleistet werden bis zur Höhe der Isteinnahmen bei Einnahmetitelgruppe 73. Die Isteinnahmen sind um aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste zu reduzieren.</i>	(—)	(154)	(144)	(+10)	(146)
546 73-0	011	Erwerb von Fahrausweisen	—	154	144	+10	146
547 73-6	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—	—	—
TGr. 98/99		Kosten der Informations- und Kommunikationstechnik <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	(—)	(903)	(882)	(+21)	(681)
511 98-7	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände (IT.N)	—	15	19	-4	6
511 99-5	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	93	86	+7	62
518 99-0	011	Mieten und Pachten	—	120	120	—	102
525 98-8	011	Aus- und Fortbildung der Bediensteten durch IT.N	—	12	10	+2	3
525 99-6	011	Aus- und Fortbildung durch andere Dienstleister	—	8	8	—	—
538 98-2	011	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an IT.N)	—	324	324	—	205
538 99-0	011	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	—	331	290	+41	279
812 98-7	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen durch IT.N	—	—	—	—	—
812 99-5	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	—	—	25	-25	25

ERLÄUTERUNGEN

Zu 538 99

	2015
	1000 EUR
1. Anmietung des Wirtschaftsdienstes Reuters	163
2. Portfoliomanagement	55
3. Kosten der Schulden-, Derivat- und Wertpapierverwaltung	80
4. Interne Revision	23
5. Softwarewartung	10
Zusammen	331

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 0401 Ministerium

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
			1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		Abschluss Kapitel 0401					
		1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen		343	308	+35	
		2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüs- sen mit Ausnahme für Investitionen		193	200	-7	
		Summe der Einnahmen		536	508	+28	
		4 Personalausgaben	—	42.565	41.749	+816	
		5 Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	—	2.638	2.477	+161	
		6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	—	409	520	-111	
		8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	—	10	62	-52	
		9 Besondere Finanzierungsausgaben	—	673	673	—	
		Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben	—	46.295	45.481	+814	
		Zuschuss		45.759	44.973	+786	

ERLÄUTERUNGEN

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0402 Allgemeine Bewilligungen

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
A U S G A B E N							
Titelgruppe(n)							
TGr. 66/67		Kosten für landesweite Maßnahmen im Bereich der Neuen Steuerungsinstrumente und der Personalkostenbudgetierung <i>Übertragbar.</i>	(—)	(2.027)	(2.057)	(-30)	(949)
511 66-2	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	175	-175	0
525 66-3	011	Aus- und Fortbildung der Bediensteten	—	250	350	-100	154
538 66-8	011	Ausgaben für Datenverarbeitung (IT.N)	—	290	304	-14	114
538 67-6	011	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an IT.N)	—	1.477	1.218	+259	681
547 66-7	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—	—	—
812 66-2	011	Erwerb von Geräten, Ausstattungsgegenständen und Software	—	10	10	—	—
TGr. 68/69		Elektronisches Reisekostenmanagement Niedersachsen -eRNie- <i>Übertragbar.</i>	(—)	(1.139)	(889)	(+250)	(856)
538 68-4	011	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an IT.N)	—	642	592	+50	549
538 69-2	011	Ausgaben für Datenverarbeitung	—	495	295	+200	307
547 69-1	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	2	2	—	0
812 69-7	011	Erwerb von Geräten, Programmen und Lizenzen der Informationstechnik	—	—	—	—	—
TGr. 94/95		Kosten der Informations- und Kommunikationstechniken (Haushaltsplanaufstellung, Zentrale Haushaltsführung und Haushaltsrechnung) <i>Übertragbar.</i>	(—)	(1.326)	(1.326)	(—)	(1.194)
511 95-6	012	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—	—	—
525 94-9	012	Aus- und Fortbildung der Bediensteten durch IT.N	—	25	3	+22	—
525 95-7	012	Aus- und Fortbildung durch andere Dienstleister	—	20	50	-30	12
538 94-3	012	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an IT.N)	—	20	20	—	—
538 95-1	012	Ausgaben für Datenverarbeitung	—	1.261	1.253	+8	1.182
547 95-0	012	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—	—	—

ERLÄUTERUNGEN

Zu Titelgruppe 66/67

Die Ansätze dieser Titelgruppe beinhalten den laufenden Betrieb und die Entwicklung der „Leistungsorientierten Haushaltswirtschaft Niedersachsen- LoHN“.

Zu 525 66

Durchführung von Nach – und Neuschulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsbereich LoHN/KLR.

Zu 538 66

Kosten für die Entwicklungs- und Pflegeleistungen am Verfahren, insbesondere Anpassungen an Veränderungen im Verfahrensumfeld sowie notwendige funktionale Optimierungen. Unterstützung dezentraler Entwicklungsvorhaben.

Zu 538 67

Die Dienstleistungen des Landesbetriebes IT.N beinhalten die Kosten für den Betrieb des LoHN-Verfahrens, insbesondere Leistungen der operativen zentralen Verfahrenspflege, der Nutzerunterstützung, der Administration der Hard- und Software und der Infrastrukturbereitstellung, sowie die Leistungen für PKB.

Zu Titelgruppe 68/69

In dieser Titelgruppe sind die Kosten des Projekts „elektronisches Reisekostenmanagement Niedersachsen –eRNie-“ zusammengefasst. Ziel ist es, ein einheitliches elektronisches Reisekostenmanagementsystem in der niedersächsischen Landesverwaltung einzuführen und das Dienstreisewesen insgesamt effizienter zu gestalten.

Zu 538 68

Kosten für Projektarbeit und den Betrieb eines elektronischen Reisekostenmanagementverfahrens durch den Landesbetrieb IT.N.

Zu 538 69

Kosten für Wartung und Pflege der Software für das elektronische Reisekostenmanagement.

Zu 547 69

Inanspruchnahme externer Dienstleistungen im Rahmen der Projektarbeit sowie sonstige Projektkosten.

Zu 812 69

Anschaffung der Software für ein zentrales elektronisches Verfahren.

Zu Titelgruppe 94/95

Der „Aufbau eines neuen integrierten Haushaltwirtschaftssystems“ (HWS-Nds.) ist für die Verfahren des Haushaltvollzugs (Kassenverfahren und Haushaltsmittelbewirtschaftung), der Aufstellung des Haushaltsplans und der Mittelfristigen Planung, der Zentralen Haushaltsführung, der Haushaltsrechnung sowie für Teilbereiche der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) realisiert worden.

Die Module der Haushaltsplanaufstellung, der Zentralen Haushaltsführung und der Haushaltsrechnung werden weiterentwickelt und optimiert. Die Ausgaben für die Weiterentwicklung der Software und für den laufenden Betrieb dieser Module sind hier veranschlagt. Wegen der übrigen Kosten des HWS-Nds. wird auf die Titelgruppe 98/99 in diesem Kapitel verwiesen.

Zu 538 94

Ausgaben des laufenden Betriebes für durch IT.N erbrachte Leistungen insbesondere Betrieb von Call-, Competence-, Unix- und Service-Center.

Zu 538 95

Für Beratung bei der Verfahrenseinführung, landesspezifische Anpassungen der Standardsoftware und Optimierung der Verfahrensabläufe.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0402 Allgemeine Bewilligungen

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	4	5	6	7	8
			1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
TGr. 96		Personalmanagementverfahren <i>Übertragbar.</i>	(—)	(1.973)	(1.955)	(+18)	(1.870)
525 96-5	011	Aus- und Fortbildung der Bediensteten	—	17	29	-12	—
538 96-0	011	Ausgaben für Datenverarbeitung	—	1.948	1.918	+30	1.864
547 96-9	011	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	8	8	—	6
812 96-4	011	Erwerb von Geräten, Programmen und Lizenzen zur Informationstechnik	—	—	—	—	—
TGr. 98/99		Kosten der Informations- und Kommunikationstechniken (Haushaltvollzugssystem) <i>Übertragbar.</i>	(1.500) (—)	(12.134)	(12.163)	(-29)	(9.791)
511 99-9	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	—	—	0
525 98-1	011	Aus- und Fortbildung der Bediensteten durch IT.N	—	156	156	—	132
538 98-6	011	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an IT.N)	—	8.564	8.664	-100	6.073
538 99-4	011	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	1.500 —	3.414	3.343	+71	3.587
Abschluss Kapitel 0402							
		5 Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	1.500 —	18.589	18.380	+209	
		8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	—	10	10	—	
		Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben	1.500 —	18.599	18.390	+209	
		Zuschuss		18.599	18.390	+209	

ERLÄUTERUNGEN

Zu Titelgruppe 96

In dieser Titelgruppe sind die Projektkosten für die Einführung eines zentralen Managementverfahrens für Personaldaten (Personalmanagementverfahren, PMV) zusammengefasst. Ziel des Projektes ist die Ablösung der über 20 verschiedenen Verfahren, die sich derzeit in Niedersachsen im Einsatz befinden, durch ein einheitliches EDV-Verfahren mit entsprechenden Schnittstellen zur zentralen Bezügeabrechnung.

Zu 525 96

Kosten der Aus- und Fortbildung der PMV- Anwender/-innen.

Zu 538 96

Kosten für Wartung und Pflege der Hard- und Software.

Zu 812 96

Beschaffung und Erweiterung von zentraler Hardware im Zusammenhang mit Betrieb und Weiterentwicklung des Verfahrens sowie Kosten für Softwarebeschaffungen.

Zu Titelgruppe 98/99

Der "Aufbau eines neuen integrierten Haushaltswirtschaftssystems" im Rahmen des Projektes P 53 ist abgeschlossen. Neben der Weiterentwicklung der eingesetzten Software beinhalten die Ansätze überwiegend Kosten für den laufenden Betrieb des Verfahrens.

Zu 525 98

Kosten der Aus- und Fortbildung der mit Haushaltsvollzugsaufgaben betrauten Bediensteten (IT-Grund- und Fachschulungen, Nachschulungen, Workshops) durch den Landesbetrieb IT.N.

Zu 538 98

Kosten des laufenden Betriebes für – durch IT.N erbrachte – Leistungen, insbesondere Betrieb von Call-, Competence-, UNIX-Service- und Output-Center. Ferner Kosten für IT.N-Infrastruktur (Standplatz im Rechenzentrum, Bunker) sowie für Datensicherung und Archivierung.

Zu 538 99

Kosten für Pflege- und Wartungsverträge (Hardware, Software und Datenbank) und Aufwendungen für die digitale Signatur sowie Verfahrensanpassungen.

Belastung durch VE

der Haus- halts- jahre	durch die bis 2013 in Anspruch genommenen VE in 1000 EUR	durch die 2014 ausgebrachte VE in 1000 EUR	durch die 2015 ausgebrachte VE in 1000 EUR	Gesamt belastung in 1000 EUR
2015	—	—	—	—
2016	—	—	1.000	1.000
2017	—	—	500	500
2018	—	—	—	—
2019 ff.	—	—	—	—
Summe	—	—	1.500	1.500

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0404 Steuerakademie Niedersachsen

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
E I N N A H M E N							
119 01-8	061	Vermischte Einnahmen		1	1	—	0
124 01-1	061	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung		7	7	—	9
125 01-8	061	Einnahmen für Verpflegung und Unterkunft <i>Vgl. K-Vermerk zu 511 01, 514 05, 517 01, 518 01, 518 02, 519 01, 527 01, 547 02 und 812 15.</i>		352	352	—	230
281 01-0	061	Erstattung von Lehrgangskosten <i>Vgl. K-Vermerk zu 511 01, 514 05, 517 01, 518 01, 518 02, 519 01, 527 01, 547 02 und 812 15.</i>		60	60	—	212
A U S G A B E N							
422 01-2	061	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter - bei der Veranschlagung: Personalkostenbudgets	—	3.744	3.413	+331	2.213
422 19-5	061	Altersteilzeitzuschläge	—	—	—	—	—
427 01-4	061	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	40	—	+40	—
427 39-1	061	Beschäftigungsentgelte für Ersatzkräfte für Landesbedienstete im Mutterschutz	—	10	10	—	—
428 01-0	061	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—	—	875
428 04-5	061	Entgelte für Auszubildende	—	34	35	-1	27
511 01-5	061	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände <i>Übertragbar. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Folgende Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig: 511 01, 514 05, 517 01, 518 01, 518 02, 519 01, 527 01, 547 02 und 812 15.</i>	—	75	75	—	136
514 05-7	061	Verbrauchsmittel, Lebensmittel und dergleichen <i>Übertragbar. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	220	225	-5	164
517 01-3	061	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Übertragbar. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	637	622	+15	506
518 01-0	061	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Übertragbar. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	20	20	—	22
518 02-8	061	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge <i>Übertragbar. Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	15	15	—	12

ERLÄUTERUNGEN

Zu Kapitel 0404

Durch Neuorganisation der Aus- und Fortbildung in der Steuerverwaltung ist die Steuerakademie Niedersachsen zum 1. August 2006 neu gegründet. Sie hat ihren Sitz in Bad Eilsen und ist untergliedert in folgende Fachbereiche:

- Fachstudien der Nachwuchskräfte für das 1. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 (Fachbereich 1)
- Fachtheoretische Ausbildung der Nachwuchskräfte für das 2. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 (Fachbereich 2)
- Fortbildung (Fachbereich 3).

Standorte für den Lehrbetrieb sind Rinteln und Bad Eilsen.

Die Steuerakademie hat die Aufgabe, Beamtinnen und Beamte für die Laufbahngruppe 1 / 2. Einstiegsamt und die Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt des Steuerverwaltungsdienstes auszubilden. Die Fachstudien und die fachtheoretische Ausbildung erfolgen nach den bundesrechtlichen Maßgaben des Steuerbeamten-Ausbildungsgesetzes (StBAG) und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Steuerbeamten (StBAPO).

Die Steuerakademie koordiniert die Durchführung der berufspraktischen Studienzeiten und Ausbildung in Abstimmung mit der Oberfinanzdirektion. Ihr obliegt darüber hinaus die Aufgabe der Fortbildung aller Beschäftigten der Steuerverwaltung (Organisation und Durchführung).

Das Kapitel ist mit dem Haushaltsplan 2007 aus der Aufteilung der bisherigen Kapitel 03 04 (Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege) und 04 06 (Steuerverwaltung) hervorgegangen.

Zu 125 01

Einnahmen der Steuerakademie – Fachbereich in Bad Eilsen - aus der entgeltlichen Bereitstellung von Unterkünften und Verpflegung für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst und für Aufstiegsbeamte während der Einführungszeit sowie für sonstige Personen.

Zu 281 01

Es handelt sich im Wesentlichen um Kostenerstattungen für in Niedersachsen - im Rahmen einer Kooperation mit dem Bund - ausgebildete Nachwuchskräfte, die für die spätere Verwendung in der Bundesbetriebsprüfung vorgesehen sind.

Zu 511 01

Der Grundsatz der weitgehenden Übertragung der Eigenverantwortung in der Bewirtschaftung von Sachausgaben bei den Finanzämtern gilt entsprechend für die Steuerakademie als Bestandteil der Steuerverwaltung.

Zu 514 05

Am Standort Bad Eilsen der Steuerakademie werden Verpflegungskosten mit 5,20 EUR je Verpflegungsteilnehmer pro Tag veranschlagt.

Die Einnahmen aus der Verpflegung für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst und für Aufstiegsbeamte während der Einführungszeit sind bei 125 01 veranschlagt.

Die Einnahmen aus der Verpflegung sonstiger Verpflegungsteilnehmer in Höhe des Selbstkostentagesatzes von z. Z. 13,73 EUR sind bei 125 01 veranschlagt.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0404 Steuerakademie Niedersachsen

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	4	5	6	7	8
			1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
519 01-6	061	Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	50	50	—	158
527 01-9	061	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	7	7	—	2
547 02-8	061	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	5	5	—	0
681 01-8	061	Schadensersatzleistungen und Unfallentschädigungen	—	1	1	—	—
812 15-5	061	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen <i>Die Ausgabe darf überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 125 01 und 281 01. Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	113	136	-23	186
981 04-6	891	Abführung an 13 21 - 381 04	—	757	757	—	604
Titelgruppe(n)							
TGr. 61	Aus- und Fortbildung		(—)	(3.775)	(3.728)	(+47)	(3.268)
427 61-8	061	Entschädigungen für nebenamtliche Kräfte der Ausbildung, Fortbildung und Prüfung	—	264	83	+181	504
453 61-9	061	Trennungsgeld und Ausbildungsbeihilfen für Teilnehmer an Aus- und Fortbildungslehrgängen	—	680	880	-200	611
525 61-0	061	Aus- und Fortbildung der Bediensteten	—	2.831	2.765	+66	2.153
Abschluss Kapitel 0404							
1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen				360	360	—	
2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen				60	60	—	
Summe der Einnahmen				420	420	—	
4 Personalausgaben			—	4.772	4.421	+351	
5 Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst			—	3.860	3.784	+76	
6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen			—	1	1	—	
8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			—	113	136	-23	
9 Besondere Finanzierungsausgaben			—	757	757	—	
Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben			—	9.503	9.099	+404	
Zuschuss				9.083	8.679	+404	

ERLÄUTERUNGEN

Zu 812 15

	2015 1000 EUR
Ersatzbeschaffungen:	
Küchenausstattung,	40
Neuausstattung Cafeteria	23
Zusammen	63
Ergänzungsbeschaffungen:	
Lehrmaterial (Pädagogische Netzwerke)	50
Zusammen	50
Gesamt	113

Zu 981 04

Abführung der für dieses Kapitel ermittelten Nutzungsentgelte für Liegenschaften des Landes an den Einzelplan 13 – Kapitel 13 21 Titel 381 04.

Zu Titelgruppe 61

Seit 2009 werden Ausgaben für Aus- und Fortbildung in der Steuerverwaltung nur noch im Kapitel 04 04 veranschlagt.

Frauenrelevante Maßnahmen werden in der Titelgruppe nachgewiesen.

Zu 427 61

Lehrvergütungen:

Die Höhe der veranschlagten Lehrvergütungen an Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Tarifbeschäftigte des Landes richtet sich nach den auf Grund des Gem. Runderlasses des MF u. d. übr. Min. vom 20. 1. 2006 (Nds. MBl. S. 101 ff) in der jeweils geltenden Fassung erlassenen Vorschriften.

Prüfungsvergütungen:

Die Höhe der Prüfungsvergütung bemisst sich nach den gemeinsam vom MF u. d. übr. Min. erlassenen Richtlinien über die Vergütung von Prüfungstätigkeiten im Bereich der nds. Landesverwaltung vom 20. 1. 2006 (Nds. MBl. S. 101 ff) in der jeweils geltenden Fassung.

Zu 453 61

Umzugskostenvergütungen und Trennungsgeld für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst und für Aufstiegsbeamte während der Einführungszeit.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0406 Steuerverwaltung

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
E I N N A H M E N							
111 01-4	061	Gebühren und tarifliche Entgelte		2.500	2.000	+500	2.861
112 01-0	061	Geldstrafen, Geldbußen, Gerichtskosten		7.500	7.500	—	6.994
119 01-5	061	Vermischte Einnahmen		700	700	—	1.377
119 05-8	061	Stundungszinsen, Verzugszinsen, Säumniszuschläge und Verspätungszuschläge		55.000	55.000	—	52.459
119 41-4	061	Rückzahlung von Überzahlungen		5	5	—	—
119 46-5	061	Ersatzleistungen		25	25	—	11
124 01-9	061	Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung und Nutzung		105	105	—	101
132 01-1	061	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen		10	10	—	2
232 94-6	061	Erstattungen der Länder für die Ausgaben der Öffentlichkeitsarbeit zur Einführung der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM)		—	—	—	—
232 96-2	061	Erstattung der Personal- und Sachkosten (KONSENS) <i>Vgl. K-Vermerk zu Ausgabeteilgruppe 96/97.</i>		2.985	1.869	+1.116	5.922
236 01-1	061	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit		10	10	—	6
261 01-6	061	Erstattung der Kosten für die Verwaltung der Kirchensteuer		38.700	36.500	+2.200	36.296
261 02-4	061	Erstattung der Kosten für die Verwaltung der Landwirtschaftskammerbeiträge		1.021	1.021	—	1.042
261 03-2	061	Erstattung sonstiger Verwaltungskosten		30	30	—	38
261 04-0	061	Erstattung der Kosten für die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer		—	3.750	-3.750	9.300
381 11-9	891	Zuführung von 13 99-981 11		—	—	—	7.154
Titelgruppe(n)							
TGr. 75		Einnahmen der Finanzämter (eigenverantwortliche Bewirtschaftung) <i>Vgl. K-Vermerk zu Ausgabeteilgruppe 75.</i>		(1.838)	(1.606)	(+232)	(2.416)
119 75-9	061	Sonstige Verwaltungseinnahmen, Ersatzleistungen, Einnahmen aus Inanspruchnahmen der Verwaltung		1.688	1.456	+232	2.322
132 75-5	061	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen		—	—	—	18
162 75-1	061	Zinsen aus Bankkonten der Finanzämter		150	150	—	76
A U S G A B E N							
422 01-0	061	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter - bei der Veranschlagung: Personalkostenbudgets *** Gemäß § 17 Abs. 1 S. 2 LHO ist die Erläuterung verbindlich.	—	457.461	451.885	+5.576	359.267

ERLÄUTERUNGEN

Zu Kapitel 0406

Es sind vorhanden: Die OFD Niedersachsen mit den Querschnittsaufgaben Personal, Organisation, Haushalt und IuK in der Abteilung Zentrale Aufgaben sowie die Steuerfachabteilung in Oldenburg, 57 Veranlagungsfinanzämter, 6 Finanzämter für Großbetriebprüfung sowie 4 Finanzämter für Fahndung und Strafsachen.

Die sächlichen Verwaltungsausgaben, die Ausgaben für Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionen sowie die besonderen Finanzierungsausgaben verteilen sich wie folgt:

	2015 1000 EUR
Abteilung Zentrale Aufgaben	49.709
Steuerfachabteilung und Finanzämter (Steuerverwaltung)	56.858
Zusammen	106.567

Nach Abschluss des Pilotvorhabens der Teil-Sachkostenbudgetierung (Titelgruppe 75) bei 4 Finanzämtern wird die Titelgruppe in der Steuerverwaltung vom Haushaltsjahr 2004 an flächendeckend für alle 67 Finanzämter fortgeführt. Durch die weitgehende Übertragung der Eigenverantwortung in der Bewirtschaftung von Sachausgaben auf die nachgeordneten Dienststellen sollen diese in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben noch effektiver zu erledigen und damit ihre Leistungsfähigkeit zu verbessern. Dies dient dem Ziel, die Möglichkeiten einer Effizienzsteigerung bei der Haushaltswirtschaft (sparsame Verwendung von Haushaltsmitteln) durch

- die Zulassung größerer Flexibilität bei der Haushaltsführung und
- die Übertragung von Eigenverantwortung für ein Haushaltsbudget (Bewirtschaftung der verfügbaren Haushaltsmittel unter wirtschaftlicheren und bedarfsorientierteren Gesichtspunkten)

im Vorgriff auf eine spätere Voll-Sachkostenbudgetierung auszu-schöpfen.

Die Art der Bewirtschaftung dieser Haushaltsmittel, durch die das Kostenbewusstsein und die Motivation der Bediensteten gefördert werden sollen, wird in den verbindlichen Erläuterungen zu TGr. 75 dargestellt.

Zu 111 01

	2015 1000 EUR
Verbindliche Auskünfte	2.300
Sonstige Gebühren und Auslagen	200
Zusammen	2.500

Zu 112 01

	2015 1000 EUR
Zwangsgelder wegen Nichtbefolgung steuerrechtlicher Anordnungen	3.500
Bußgelder nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	4.000
Zusammen	7.500

Zu 119 01

Es handelt sich im Wesentlichen um Steuererstattungen, die den Empfängern wegen unbekanntem Aufenthalts nicht zugestellt werden können.

Zu 119 05

	2015 1000 EUR
Säumniszuschläge	40.000
Verspätungszuschläge	15.000
Zusammen	55.000

Zu 119 46

Schadenersatzleistungen, insbesondere von Versicherungsunternehmen.

Zu 124 01

	2015 1000 EUR
Miete für Wohnungen	87
Sonstige Mieten und Pachten	18
Zusammen	105

Zu 232 96

Aus dem Ansatz werden Personalausgaben für wahrzunehmende Daueraufgaben aus KONSENS finanziert.

Zu 261 01

Veranschlagt sind 4,0 v. H. des Aufkommens an Kirchensteuer.

Zu 261 02

Veranschlagt sind 4,0 v. H. des Aufkommens an Landwirtschaftskammerbeiträgen.

Zu 261 03

	2015 1000 EUR
Verwaltungskostenerstattung für die Mitteilung der Gewerbesteuermessbeträge an die Industrie- und Handelskammern, Datenabgleich mit Verbänden	30
Zusammen	30

Zu 422 01

Das Beschäftigungsvolumen und das Personalkostenbudget darf jeweils insoweit überschritten werden, als Nachwuchskräfte der Laufbahngruppe 1 / 2. Einstiegsamt und der Laufbahngruppe 2 / 1. und 2. Einstiegsamt des Steuerverwaltungsdienstes im Laufe des Haushaltsjahres in den Dienst der Steuerverwaltung eingestellt werden. Hieraus sich ergebende Überschreitungen sind spätestens ab dem Haushaltsjahr 2015 durch Unterschreitungen des Beschäftigungsvolumens und des Personalkostenbudgets auszugleichen, soweit sie bis dahin nicht durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Der Aufwand für das in der Steueraufsicht bei den Spielbanken im Land Niedersachsen eingesetzte Personal ist im Beschäftigungsvolumen und Personalkostenbudget enthalten.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0406 Steuerverwaltung

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	4	5	6	7	8
			1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
422 04-4	061	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—	12.136	10.173	+1.963	8.529
422 19-2	061	Altersteilzeitzuschläge	—	—	—	—	489
427 01-1	061	Beschäftigungsentgelte an Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	50	52	-2	46
427 39-9	061	Beschäftigungsentgelte für Ersatzkräfte für Landesbedienstete im Mutterschutz	—	521	542	-21	726
428 01-8	061	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—	—	78.798
429 01-4	061	Sonstige Personalausgaben	—	5	5	—	—
453 01-2	061	Trennungsschädigung und Umzugskostenvergütung	—	400	400	—	289
459 04-5	061	Vergütungen für Beamte im Vollstreckungsdienst	—	170	170	—	102
511 01-2	061	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände <i>Folgende Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig: 511 01 und Ausgabeteilgruppe 75. Folgende Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig: 511 01, 514 01, 517 01, 518 01, 518 02, 519 01, 519 03, 526 01, 526 02, 526 03, 527 01, 527 02, 527 04, 531 03, 546 01, 546 02, 546 03, 546 05, 547 02, 811 01, 812 15 und 812 16.</i>	—	1.807	1.807	—	1.540
514 01-1	061	Haltung von Dienstfahrzeugen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	77	77	—	90
517 01-0	061	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	948	900	+48	955
518 01-7	061	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	—	—	—	—
518 02-5	061	Mieten und Pachten für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	293	293	—	330
519 01-3	061	Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	40	40	—	22
519 03-0	061	Pflege und Unterhaltung der Vor- und Ziergärten sowie der Grünanlagen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	4	4	—	6
526 01-0	061	Sachverständige <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	15	15	—	10
526 02-8	061	Gerichts- und ähnliche Kosten <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	60	60	—	41
526 03-6	061	Entschädigungen für die ehrenamtlichen Mitglieder des Gutachterausschusses und der Schätzungsausschüsse (nicht öffentlicher Dienst) <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	—	—	—	—
527 01-6	061	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	400	400	—	312

ERLÄUTERUNGEN

Zu 511 01

	2015
	1000 EUR
Vordrucke	1.050
Fachbücher, Zeitschriften, Gesetzblätter	300
Allgemeiner Geschäftsbedarf	150
Postgebühren	50
Fernmeldegebühren	50
Miete/Unterhaltung Telefonanlagen	15
Erwerb von Geräten/Ausstattungsgegenständen	67
Unterhaltung von beweglichen Sachen	5
Schutzkleidung, Sehhilfen, Sonstige Ausgaben	120
Zusammen	1.807

Zu 514 01

Bestand an Dienstkraftfahrzeugen (der OFD)

	Ist 1.1.2014	Soll 2014	Für 2015 erforderlich
Pkw	7	7	7

Zu 517 01

	2015
	1000 EUR
Wassergeld	24
Grundbesitzabgaben	14
Bewachungskosten, Pflege der Außenanlagen	78
Wartungskosten, sonstige Hauswirtschaftskosten	42
Reinigungskosten	196
Energiekosten (Heizung, Strom)	567
Verbrauchsmaterial	27
Zusammen	948

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0406 Steuerverwaltung

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs-	Ansatz	Ansatz	+ = mehr	Ist
			ermächtigung	2015	2014	- = weniger	2013
			2015	2015	2014		
			2014				
			1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
527 02-4	061	Reisekostenvergütungen für Reisen in Personalvertretungsangelegenheiten und in Angelegenheiten schwerbehinderter Menschen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	20	20	—	23
527 04-0	061	Reisekostenpauschbeträge, Bewegungsgelder <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	10	10	—	6
529 01-9	061	Zur Verfügung des Oberfinanzpräsidenten	—	—	—	—	—
531 03-0	061	Sonstige Kosten der Öffentlichkeitsarbeit <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	140	140	—	19
546 01-0	061	Vermischte Ausgaben <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	—	—	—	—
546 02-9	061	Entschädigungs- und Ersatzleistungen an Dritte <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	5	5	—	—
546 03-7	061	Ausgaben für den Umzug und die Verlegung von Dienststellen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	10	10	—	—
546 05-3	061	Sächliche Verwaltungsausgaben zur Regulierung von Schäden des Landes, die nicht versichert sind <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	30	30	—	1
547 02-5	061	Sonstige Dienstleistungen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	66	66	—	34
632 01-4	061	Erstattung von Verwaltungsausgaben an andere Bundesländer	—	1.200	1.350	-150	1.146
632 02-2	061	Sonstige Erstattungen an andere Bundesländer	—	50	50	—	—
681 01-5	061	Schadensersatzleistungen und Unfallentschädigungen <i>*** Leistungen aus Gründen der Billigkeit sind zulässig.</i>	—	48	48	—	44
681 02-3	061	Zinsen bei Insolvenzanfechtung	—	408	408	—	—
811 01-6	061	Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	40	40	—	33
812 05-5	061	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen zur Regulierung von Schäden des Landes, die nicht versichert sind	—	6	6	—	—
812 15-2	061	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	25	25	—	25
812 16-0	061	Erwerb von Maschinen und Einrichtungen zur Rationalisierung und Vereinfachung des Geschäftsbetriebes bei den Finanzämtern <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	30	30	—	14
981 02-7	891	Abführung an 13 21-381 22 zur Refinanzierung des Sondervermögens Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen	—	1.453	1.713	-260	1.820
981 04-3	891	Abführung an 13 21-381 04	—	20.912	20.528	+384	19.434

ERLÄUTERUNGEN

Zu 531 03

Die Mittel sind für Veranstaltungen vorgesehen, die das Ziel haben, die Bevölkerung über Aufgaben und Arbeitsweise der nieders. Steuerverwaltung zu unterrichten (z. B. Tag der Niedersachsen, Informationsveranstaltungen für die steuerberatenden Berufe, Nachwuchswerbung).

Zu 547 02

Die Mittel sind u. a. für Kosten der Entsorgung (z.B. Altakten und Papier) und der Betriebsärzte sowie für die Gebühren bei Auskunftsersuchen vorgesehen.

Zu 811 01

	2015 1000 EUR
Ersatzbeschaffungen:	
1 Kombi-Fahrzeug für Fahrbereitschaft der Steuerverwaltung	
Listenpreis	33
Sonderausstattungen, Überführungskosten	7
Zusammen	40

Zu 812 15

	2015 1000 EUR
Ersatzbeschaffungen bei der OFD	
Mobiliar Dienstzimmer, Sitzungssaal	25
Zusammen	25

Zu 812 16

	2015 1000 EUR
Ersatzbeschaffungen bei der OFD:	
IuK-gerechte Büroausstattung	10
Beleuchtung / Blendschutz / Regalanlage	20
Zusammen	30

Zu 981 02

Zuführung eingesparter Mieten zur Refinanzierung des Sondervermögens für den Erwerb von Dienstgebäuden:
Finanzamt Westerstede – 2002/2016 und
Finanzamt Hannover-Süd/Hannover-Land I – 2008/2021.

Belastung

der Haushaltsjahre	durch Kauf eines Dienstgebäudes in 2012 und früher in 1000 EUR	in 2013 in 1000 EUR	in 2014 in 1000 EUR	in 2015 in 1000 EUR	Gesamtbelastung in 1000 EUR
2015	1.453				1.453
2016	1.440				1.440
2017	1.071				1.071
2018	1.071				1.071
2019-2021	2.794				2794
Summe	7.829	--	--	--	7.829

Zu 981 04

Abführung der für dieses Kapitel ermittelten Nutzungsentgelte für Liegenschaften des Landes an den Einzelplan 13 – Kapitel 13 21 Titel 381 04.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0406 Steuerverwaltung

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
Titelgruppe(n)							
TGr. 75		Ausgaben der Finanzämter (eigenverantwortliche Bewirtschaftung) <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgaben der Titelgruppe dürfen überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei Einnahmetitelgruppe 75.</i> <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i> <i>*** Gemäß § 17 Abs. 1 S. 2 LHO ist der 1. Absatz der Erläuterung verbindlich.</i>	(—)	(38.424)	(38.453)	(-29)	(38.109)
427 75-5	061	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	700	729	-29	641
429 75-8	061	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	100	104	-4	54
511 75-6	061	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	14.615	13.785	+830	15.260
514 75-5	061	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dergleichen	—	29	29	—	19
517 75-4	061	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	7.664	8.228	-564	8.095
518 75-0	061	Mieten und Pachten	—	3.076	3.030	+46	3.070
519 75-7	061	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	568	677	-109	1.233
526 75-3	061	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	1.809	1.809	—	1.431
527 75-0	061	Reisekostenvergütungen, Reisekostenpauschbeträge, Bewegungsgelder	—	7.406	7.406	—	5.521
546 75-4	061	Ausgaben für den Umzug und die Verlegung von Dienststellen	—	100	100	—	9
547 75-0	061	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	—	1.757	1.606	+151	2.162
812 75-6	061	Erwerb von Maschinen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Ergänzung landeseigener Fernmeldeanlagen	—	600	950	-350	614
TGr. 94		Kosten der Öffentlichkeitsarbeit zur Einführung der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM)	(—)	(—)	(—)	(—)	(307)
531 94-3	061	Öffentlichkeitsarbeit zur Einführung der elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM)	—	—	—	—	307
547 94-7	061	Verwaltungskosten für die Öffentlichkeitsarbeit zur Einführung der elektronischen Steuerabzugsmerkmale (ELStAM)	—	—	—	—	—
TGr. 96/97		Weiterer Ausbau der IuK-Technik in der nds. Steuerverwaltung (KONSENS) <i>Übertragbar.</i> <i>Die Ausgaben der Titelgruppe dürfen überschritten werden bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei 232 96.</i>	(—)	(6.181)	(6.584)	(-403)	(29.967)
427 96-8	061	Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	—	—	—	—	—

ERLÄUTERUNGEN

Zu Titelgruppe 75

Für nicht verausgabte Haushaltsmittel dürfen Ausgabereste bis zur Höhe von 80 v.H. gebildet, übertragen und in Anspruch genommen werden. Die gemäß § 45 LHO erforderliche Einwilligung des Finanzministeriums gilt insoweit als erteilt.

Die Sachmittellansätze für die 67 Dienststellen werden in der Titelgruppe 75 zusammengefasst veranschlagt. Durch die weitgehende Übertragung der Eigenverantwortung in der Bewirtschaftung von Sachausgaben auf die Finanzämter sollen diese in die Lage versetzt werden, ihre Aufgaben noch effektiver zu erledigen.

Zu 511 75

	2015 1000 EUR
Fachbücher, Zeitschriften, Gesetzblätter	1.200
Allgemeiner Geschäftsbedarf	1.200
Postgebühren	10.300
Fernmeldegebühren	520
Miete/Unterhaltung Telefonanlagen	170
Erwerb von Geräten/Ausstattungsgegenständen	695
Unterhaltung von beweglichen Sachen	140
Schutzkleidung, Sonstige Ausgaben	190
Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung	200
Zusammen	14.615

Zu 514 75

Bestand an Dienstkraftfahrzeugen (der Finanzämter)

	Ist 1.1.2014	Soll 2014	Für 2015 erforderlich
Pkw	3	3	3

Zu 517 75

	2015 1000 EUR
Wassergeld	150
Grundbesitzabgaben	328
Bewachungskosten, Pflege der Außenanlagen	280
Wartungskosten, sonstige Hauswirtschaftskosten	426
Reinigungskosten	2.400
Energiekosten (Heizung, Strom)	3.900
Verbrauchsmaterial	180
Zusammen	7.664

Zu 518 75

Für die Miete von Finanzamtsdienstgebäuden sind Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht:

Finanzamt Nordenham 6.841

Belastung durch VE

der Haushaltsjahre	durch die bis 2013 in Anspruch genommenen VE in 1000 EUR	durch die 2014 ausgebrachte VE in 1000 EUR	durch die 2015 ausgebrachte VE in 1000 EUR	Gesamtbelastung in 1000 EUR
2015	228	—	—	228
2016	228	—	—	228
2017	228	—	—	228
2018	228	—	—	228
2019 ff.	666	—	—	666
Summe	1.578	—	—	1.578

Zu 526 75

	2015 1000 EUR
Augenuntersuchungen; ärztliche Untersuchungen	80
Gerichts-, Anwalts-, Prozesskosten	1.549
Entschädigung der Gutachterausschüsse	180
Zusammen	1.809

Zu 527 75

	2015 1000 EUR
Tagegeld, Fahrkosten (Bedienstete im Außendienst) einschl. Wegstreckenentschädigung für private Kfz.	5.967
Tagegeld, Fahrkosten (Bedienstete im Innendienst)	590
Reisekosten in Personalvertretungsangelegenheiten	30
Reisekostenpauschbeträge, Bewegungsgelder	795
Sonstige Kosten	24
Zusammen	7.406

Zu 547 75

	2015 1000 EUR
Bankgebühren; Rückcheckkosten	680
Kosten für Schecktransporte	15
Kosten der Entsorgung	130
Zeugenentschädigung, Auslagenersatz, Gebühren für Auskunftersuchen	180
Fremdleistungen allgemein	215
Gesundheitsmanagement und Betriebsärzte	300
Kosten in Vollstreckungsverfahren	113
Eigenschäden, Sonstige Kosten	124
Zusammen	1.757

Zu 812 75

	2015 1000 EUR
Ersatzbeschaffungen:	
Dienstzimmerausstattungen, Büromöbel	162
Geräte, Maschinen	148
Zutrittskontrolle, Beschilderung	10
Deckenleuchten, Blendschutz	157
Küchen-/ Kantinenausstattung	28
Anteilige Baunebenkosten	20
Zusammen	525
Ergänzungsbeschaffungen:	
Dienstzimmerausstattungen, Büromöbel	38
Blendschutz	10
Küchen-/ Kantinenausstattung	15
Sonstige Kosten, Anteilige Baunebenkosten	12
Zusammen	75
Gesamt	600

Zu Titelgruppe 96/97

In dieser Titelgruppe werden grundsätzlich die IuK-Kosten veranschlagt, die durch das Bund/Länder-Vorhaben KONSENS einschließlich der Vergabe von Aufträgen verursacht werden.

KONSENS ist ein Gemeinschaftsprojekt auf der Basis eines Verwaltungsabkommens der Länder und des Bundes mit dem Ziel, arbeitsteilig eine Neukonzeption und Neuentwicklung der Automationsunterstützung in der Steuerverwaltung durchzuführen. Die Automationsunterstützung umfasst die den Steuerverwaltungen der Länder gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, insbesondere alle Vorgänge des Besteuerungsverfahrens einschließlich der steuerlichen Nebenleistungen und des Strafsachen- und Bußgeldverfahrens in den Finanzämtern, Oberfinanzdirektionen und Obersten Finanzbehörden (ohne Haushalts- und Personalwesen).

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0406 Steuerverwaltung

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
518 96-3	061	Ausgaben für die Anmietung von Software <i>Folgende Ausgaben sind gegenseitig deckungs- fähig: 518 96, 525 97, 538 96, 538 97, 812 97, 511 99, 518 98, 518 99, 525 98, 525 99, 538 98, 538 99 und 812 99.</i>	—	—	—	—	813
525 97-8	061	Ausgaben für Aus- und Fortbildung der Bediensteten <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	—	—	—	2
538 96-4	061	Ausgaben für die Datenverarbeitung zur Beschaffung von Software <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	—	—	—	—
538 97-2	061	Ausgaben für Datenverarbeitung durch externe Dienstleister <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	6.181	6.584	-403	28.245
812 97-7	061	Erwerb von Geräten, Programmen und Lizenzen zur Informationstechnik <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	—	—	—	907
TGr. 98/99		Kosten der Informations- und Kommunikati- onstechniken <i>Übertragbar.</i>	(—)	(34.680)	(34.143)	(+537)	(15.471)
511 99-3	061	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsge- genstände, sonstige Gebrauchsgegenstände <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	2.697	2.631	+66	2.010
518 98-0	061	Mieten und Pachten für Hard- und Software an IT.N <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	3.007	2.844	+163	1.773
518 99-8	061	Ausgaben für die Anmietung von Hardware <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	—	—	—	—
525 98-6	061	Aus- und Fortbildung der Bediensteten durch IT.N <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	20	20	—	5
525 99-4	061	Ausgaben für die Aus- und Fortbildung der Bediensteten durch andere Dienstleister <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	150	150	—	159
538 98-0	061	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an IT.N) <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	3.931	3.216	+715	3.326
538 99-9	061	Ausgaben für Datenverarbeitung durch externe Dienstleister <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	17.387	17.382	+5	2.866
812 99-3	061	Erwerb von Geräten, Programmen und Lizenzen zur Informationstechnik <i>Vgl. D-Vermerk zu 518 96.</i>	—	7.488	7.900	-412	5.332

ERLÄUTERUNGEN

Zu Titelgruppe 98/99

In dieser Titelgruppe werden die Ausgaben für die automatisierte Datenverarbeitung in der niedersächsischen Steuerverwaltung zusammengefasst.

Dazu zählen insbesondere Ausgaben für

- die Produktionsstätte Hannover,
- den Betrieb und die Unterhaltung der ADV-Anlagen und Geräte in den Finanzämtern, der Steuerakademie Niedersachsen, der Steuerfachabteilung in Oldenburg sowie in den Fachreferaten der Oberfinanzdirektion,
- die Leistungen von Dataport und IT.N,
- Verbrauchsmaterialien, die im Rahmen der automatisierten Verfahren benötigt werden und
- die IuK - Aus- und Fortbildung der Bediensteten des Bereichs IuK der OFD Hannover – Abteilung Z.

Mit Hilfe der Datenverarbeitung werden die Finanzämter von den automatisierten Arbeiten auf den Gebieten der Steuerfestsetzung und der Steuererhebung im Interesse eines rationelleren Personaleinsatzes entlastet. Aus dem Bereich der Steuerfestsetzung werden die meisten Aufgaben im automatisierten Verfahren durchgeführt. Das Steuererhebungsverfahren wird für sämtliche Finanzämter automatisiert durchgeführt. Mittels eines Datenerfassungs- und Dialogsystems wird Computerleistung direkt am Arbeitsplatz verfügbar gemacht und die Auskunftsbereitschaft der Finanzämter verbessert.

Zu 538 99

Belastung durch VE

der Haus- halts- jahre	durch die bis 2013 in Anspruch genommenen VE in 1000 EUR	durch die 2014 ausgebrachte VE in 1000 EUR	durch die 2015 ausgebrachte VE in 1000 EUR	Gesamt belastung in 1000 EUR
2015	12.000	—	—	12.000
2016	—	—	—	—
2017	—	—	—	—
2018	—	—	—	—
2019 ff.	—	—	—	—
Summe	12.000	—	—	12.000

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 0406 Steuerverwaltung

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014 1000 EUR	Ansatz 2015 1000 EUR	Ansatz 2014 1000 EUR	+ = mehr - = weniger 1000 EUR	Ist 2013 1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		Abschluss Kapitel 0406					
		1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen		67.683	66.951	+732	
		2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen		42.746	43.180	-434	
		3 Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen		—	—	—	
		Summe der Einnahmen		110.429	110.131	+298	
		4 Personalausgaben	—	471.543	464.060	+7.483	
		5 Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	—	74.322	73.374	+948	
		6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	—	1.706	1.856	-150	
		8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	—	8.189	8.951	-762	
		9 Besondere Finanzierungsausgaben	—	22.365	22.241	+124	
		Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben	—	578.125	570.482	+7.643	
		Zuschuss		467.696	460.351	+7.345	

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeine Vorbemerkungen zu Kapitel 0410

Für das budgetierte Kapitel 04 10 gelten folgende haushaltsrechtliche Vermerke:

1. 422 10, 427 10, 428 10, 429 10, 459 10, 511 10, 514 10, 517 10, 518 10, 525 10, 526 10, 527 10, 538 10, 547 10 und 547 11 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. 811 10 und 812 10 sind gegenseitig deckungsfähig.
3. 519 10, 811 10 und 812 10 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten 422 10, 427 10, 428 10, 429 10, 459 10, 511 10, 514 10, 517 10, 518 10, 525 10, 526 10, 527 10, 538 10, 547 10 und 547 11.
4. 811 10 und 812 10 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten 519 10.
5. Mehreinnahmen bei 119 10, 124 10, 132 10, 231 11 und 261 10 erhöhen die Ausgabe bei 422 10, 427 10, 428 10, 429 10, 459 10, 511 10, 514 10, 517 10, 518 10, 519 10, 525 10, 526 10, 527 10, 538 10, 547 10, 547 11, 811 10 und 812 10.
6. Mindereinnahmen bei 119 10, 124 10, 132 10, 231 11 und 261 10 vermindern die Ausgabe bei 422 10, 427 10, 428 10, 429 10, 459 10, 511 10, 514 10, 517 10, 518 10, 519 10, 525 10, 526 10, 527 10, 538 10, 547 10 und 547 11.
7. Soweit die zusätzlichen Ausgabeermächtigungen zur Leistung von Personalausgaben in Anspruch genommen werden, darf in entsprechendem Umfang vom Beschäftigungsvolumen abgewichen werden. Verpflichtungen, die zu Ausgaben in künftigen Jahren führen können, dürfen nur eingegangen werden, soweit auch in diesen Jahren Mehreinnahmen zu deren Finanzierung sichergestellt sind. Soweit eine Einsparung bei den Personalausgaben umgesetzt wird, dürfen Stellen sowie das Beschäftigungsvolumen in entsprechender Höhe nicht in Anspruch genommen werden, das Finanzministerium darf im Fall eines unvorhergesehenen und unabweisbaren Bedürfnisses auf Antrag Ausnahmen zulassen.
8. Unter der Voraussetzung, dass das Finanzministerium (Ressort) - hinsichtlich Art, Menge sowie Kosten/Erlöse im Einvernehmen mit dem MF - die Erfüllung des Leistungsplans festgestellt hat, dürfen Ausgabereste in Höhe von zwei Dritteln, bei Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen in voller Höhe der nicht in Anspruch genommenen Ausgabeermächtigungen nach Abzug gegebenenfalls noch offener Budgetüberschreitungen aus Vorjahren gebildet werden.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0410 Staatliches Baumanagement Niedersachsen - budgetiert

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
E I N N A H M E N							
119 10-5	016	Sonstige Verwaltungseinnahmen		100	100	—	125
124 10-9	016	Einnahmen aus Mieten und Pachten		5	5	—	5
132 10-1	016	Erlöse aus Veräußerung von beweglichen Sachen		14	14	—	11
231 11-8	016	Zuführung von Baunebenkosten durch den Bund und Dritte des Bundes		87.000	79.849	+7.151	84.016
261 10-6	016	Zuführung von Baunebenkosten für Landesbauten und Dritte des Landes		36.896	34.896	+2.000	43.741
A U S G A B E N							
422 10-0	016	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter	—	80.079	79.440	+639	9.960
427 10-1	016	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	27	28	-1	19
428 10-8	016	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—	—	65.642
429 10-4	016	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	426	443	-17	381
459 10-0	016	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	98	98	—	135
511 10-2	016	Geschäftsbedarf und Kommunikation, sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	1.447	1.847	-400	1.337
514 10-1	016	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dergleichen	—	298	398	-100	273
517 10-0	016	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	1.206	1.362	-156	1.115
518 10-7	016	Mieten und Pachten	—	731	931	-200	717
519 10-3	016	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	20	20	—	37
525 10-3	016	Aus- und Fortbildung	—	460	460	—	468
526 10-0	016	Sachverständige; Gerichts- und ähnliche Kosten	—	200	200	—	155
527 10-6	016	Dienstreisen	—	564	604	-40	536
538 10-8	016	Ausgaben für Datenverarbeitung - Sonderfachleute - Erwerb von Lizenzen, Programmen, Softwarewartungsverträge -	—	2.050	1.217	+833	1.543
547 10-7	016	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben für Honorare freiberuflich Tätiger - Landesmaßnahmen	—	30.644	27.824	+2.820	37.588
547 11-5	016	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben für Honorare freiberuflich Tätiger - Bundesmaßnahmen	—	41.150	35.411	+5.739	41.513
681 10-5	016	Entschädigungen, Ersatzleistungen, Abfindungen für Sachschäden	—	12	12	—	5
811 10-6	016	Erwerb von Fahrzeugen	—	88	88	—	229
812 10-2	016	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	1.133	1.033	+100	1.236

ERLÄUTERUNGEN

Zu Kapitel 0410

Erläuterungen (Allgemeiner Erläuterungsteil)
Rechts- und Organisationsgrundlagen

Das Staatliche Baumanagement Niedersachsen (SBN) ist zuständig für die Hochbauaufgaben von Land und Bund. Die Bauausgaben sind in den Haushaltsplänen von Land und Bund bzw. in den Wirtschaftsplänen von Betrieben, Stiftungen oder ähnlichen Einrichtungen veranschlagt. Die Übertragung der Bauaufgaben des Bundes beruht auf dem Gesetz über die Finanzverwaltung (FVG) i. d. F. des Finanzanpassungsgesetzes (FAnpG) vom 30. August 1971 (BGBl. S. 1426) zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809) in Verbindung mit dem Verwaltungsabkommen über die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes vom 29.01./19.02.2013. Die Erstattung der Verwaltungsausgaben erfolgt gem. der Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land Niedersachsen vom 29.02./06.03.2012. Soweit darüber hinaus Baumaßnahmen Dritter aufgrund von Verpflichtungen des Bundes bzw. Landes wahrzunehmen sind, werden die dabei entstehenden Kosten dem Land erstattet.

Verwaltungsaufbau und Budgetplan

Das SBN umfasst die Oberfinanzdirektion Niedersachsen (Bau und Liegenschaften -ohne LFN-) sowie 8 Bauämter. Dies sind die Dienststellen Braunschweig, Elbe-Weser, Ems-Weser, Hannover, Lüneburger Heide, Osnabrück-Emsland, Südniedersachsen und Weser-Leine.

Zielsetzung

Ziel ist der Ausbau der Dienstleistungsfunktionen für die kompetente baufachliche Betreuung bebauter und zu bebauender staatlicher Liegenschaften mit dem Anspruch der Vorbildfunktion des öffentlichen Bauherrn in baukultureller, ökonomischer und ökologischer Hinsicht. Bei der Bewirtschaftung von Gebäuden und Liegenschaften sollen durch die gebündelte Ausschreibung von Gebäudedienstleistungen Kosteneinsparungen realisiert werden. Das Bauvolumen ist abhängig von der Höhe der in den Haushaltsplänen von Bund und Land bereitgestellten Haushaltsmittel, die aus organisatorischen und finanzpolitischen Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen können.

Erläuterungen zum Produkthaushalt nach § 17a LHO

Budgetierungsmodell

Die Budgetierung umfasst die Personal- und Sachkosten des SBN und erfolgt auf Grundlage der seit 1998 eingeführten Kosten-/Leistungsrechnung, der Personalbedarfsplanung sowie des operativen Controlling. Für das SBN wurden die nachstehenden Produktbereiche gebildet. Auf diese Produktbereiche werden die Leistungen der Beschäftigten verrechnet. Die Stückdefinition zu den Produkten ist wie folgt:

- | | | |
|----|--|---|
| 1. | Gebäudemanagement: | 1 Stück (1.000 m ² Nettogrundfläche) |
| 2. | Bauunterhaltung: | 1 Stück (10.000 EUR) |
| 3. | Bauverwaltung: | Gutachten, Zuwendungsprüfungen in Fällen |
| 4. | Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen: | 1 Stück (10.000 EUR) |
| 5. | Große Neu-, Um- und Erweiterungsbaumaßnahmen: | 1 Stück (10.000 EUR) |
| 6. | Sonderaufgaben: | keine Stückzahl, Darstellung in tausend Stunden |
| 7. | Allgemeine Bauaufgaben: | Neubauwerteinheiten (Neubauwert/10.000 EUR) |

Leistungsergebnis 2013 und weitere Entwicklung

Der Produktbereich Gebäudemanagement wurde durch die Modifizierung der Projektziele verändert und der Entwicklung durch Veränderungen im infrastrukturellen Gebäudemanagement angepasst. Hierdurch ist ein Anstieg der Gesamtkosten und der Leistungsmenge entstanden. Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen ist ein Vergleich mit den Vorjahren nicht zielführend.

In der Bauunterhaltung ist seit 2010 eine Verbesserung der Baunebenkostenquote zu verzeichnen. Durch den Anstieg der zur Verfügung gestellten Bauunterhaltungsmittel insbesondere im Bundesbereich konnten Aufgaben effizienter wahrgenommen werden, sodass die BNK-Quote in den vergangenen Jahren gesenkt werden konnte. Weiterhin wird das Ziel einer stärkeren Eigenerledigung zur Verbesserung der Prozesse und zur Senkung der Kosten für freiberuflich Tätige (FbT) verfolgt und umgesetzt. Der Produktbereich übertrifft im Leistungsplan sowohl in 2012 als auch in 2013 die Erwartungen und ist somit als erfüllt zu betrachten.

Bei den Stückkosten im Produktbereich Bauverwaltung lässt sich seit 2010 eine kontinuierliche Steigerung feststellen. Es ergibt sich ein erhöhter Bearbeitungsaufwand bei geringerer Stückzahl (Nutzereinflüsse, ansteigende Komplexität von Gutachten sowie Kostenverschiebung durch die Neudefinition im Produktbereich der Sonderaufgaben), was eine Stückkostensteigerung verursacht. Da diese Faktoren nicht im Wesentlichen durch das SBN beeinflussbar sind, ist der Leistungsplan als erfüllt zu betrachten.

Bei dem Produktbereich Kleine NUE-Maßnahmen haben sich die Bauausgaben gegenüber dem Vorjahr um 13,36 Mio. EUR erhöht. Dabei blieben die Ausgaben für FbT relativ konstant zum Vorjahr wobei der Einsatz des eigenen Personals sich im Verhältnis zur Aufgabensteigerung nur leicht erhöhte. Die geplante Stückkostenquote 2013 wurde nur gering verfehlt. Daher kann der Leistungsplan als erfüllt betrachtet werden.

Im Produktbereich der Großen NUE-Maßnahmen hat sich die Leistungsmenge um rd. ein Drittel gegenüber der geplanten erhöht. Die geplante BNK-Quote wurde lediglich um 0,34%-Punkte verfehlt. Für die Folgejahre wird von einem verstärkten Bauausgabeabfluss ausgegangen, sodass sich die Situation in diesem Produktbereich mittelfristig verbessern wird. Der Leistungsplan ist daher als erfüllt zu betrachten.

Im Produktbereich der Sonderaufgaben werden seit der Neudefinition und Umstrukturierung in 2012 fast vollständig Aufgaben für den Bund wahrgenommen, der diese Kosten auch im Rahmen des Verwaltungsabkommens erstattet. Die Leistungen in diesem Aufgabengebiet sind in ihrer Erfüllung derart speziell, dass sie sowohl in der Eigenerledigung als auch in der Vergabe an FbT zeit- und kostenintensiv sind. Der Leistungsplan ist als erfüllt anzusehen.

Im Bereich der Allgemeinen Bauaufgaben wird die zu erbringende Leistung traditionell durch die historischen Neubauwerte (1936) ausgedrückt, die durch fortlaufende Veräußerung von Liegenschaften weiter sinkt. Wesentlicher Kostenfaktor ist jedoch der weiterhin hohe Anteil von Leistungen, die vor der Durchführung von Baumaßnahmen zur Klärung von Aufgaben von den Nutzern gefordert werden (z.B. Machbarkeitsstudien, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen). Zudem ist bei großen und komplexen Projekten die Einschaltung von spezialisierten FbT unerlässlich. Die zu bemessende Leistungsmenge bildet diese Entwicklung nicht ab. Aufgrund der Entscheidungen aus der Bundeswehrstrukturreform (Stärkung der großen niedersächsischen Standorte) wird für die mittelfristige Entwicklung ein weiterer Aufgabenzuwachs erwartet.

Für alle Produktbereiche wird durch die Änderung der HOAI eine Steigerung der Kosten für FbT und somit eine Erhöhung der Stückkosten erwartet.

ERLÄUTERUNGEN

Noch zu Kapitel 0410

Finanzierungsbedarf zum Produkthaushalt

Produkte	Leistungs- menge (Soll) 2015	Preise -EUR- (Soll) 2015	Gesamtziel- kosten -EUR- (Soll) 2015	Leistungs- menge (Soll) 2014	Preise -EUR- (Soll) 2014	Leistungs- menge (Ist) 2013	Preise -EUR- (Ist) 2013	Leistungs- menge (Soll) 2013	Preise -EUR- (Soll) 2013
Gebäudemanage- ment (in Stück)	6.715	573,81	3.853.114	6.923	912,90	6.715	1.000,64	323	17.883,22
Bauunterhaltung (in Stück)	12.564	2.744,50	34.481.039	12.253	2.838,30	14.130	2.330,75	8.248	2.781,50
Bauverwaltung (in Fällen)	1.750	2.997,23	5.245.153	1.800	3.030,07	1.559	3.076,73	1.900	1.785,72
Kleine NUE (in Stück)	10.744	2.597,29	27.905.583	7.270	2.982,69	11.666	2.711,64	8.742	2.639,74
Große NUE (in Stück)	26.515	2.410,63	63.918.282	23.782	2.436,94	25.009	2.504,22	21.550	2.470,46
Sonderaufgaben (in Tsd. Stunden)	75	193.250,25	14.493.769	70	209.623,67	75	169.431,05	185	116.718,17
Allgemeine Bauaufgaben (in NBW- Einheiten)	168.793	87,26	14.728.772	168.793	93,60	170.419	92,02	175.093	63,14
Gesamtsumme			164.625.711						

Leistungsplan

	Gesamtzielkosten -EUR- (Soll) 2015	Eigenerlöse -EUR- (Soll) 2015		Finanzierungsbeitrag zum Produkthaushalt -EUR- (Soll) 2015
		BUND	LAND	
Gebäudemanagement (in Stück)	3.853.114	0	0	3.853.114
Bauunterhaltung (in Stück)	34.481.039	16.925.920	10.479.898	7.075.221
Bauverwaltung (in Fällen)	5.245.153	2.366.100	0	2.879.053
Kleine NUE (in Stück)	27.905.583	15.650.787	3.262.467	8.992.329
Große NUE (in Stück)	63.918.282	30.078.367	23.272.636	10.567.279
Sonderaufgaben (in Tsd. Stunden)	14.493.769	14.293.669	0	200.100
Allgemeine Bauaufgaben (in NBW-Einheiten)	14.728.772	7.685.157	0	7.043.615
Produktsumme	164.625.711	124.015.000		40.610.711
Haushaltsausgleich				
Gesamtsumme	164.625.711	124.015.000		40.610.711

ERLÄUTERUNGEN

Noch zu Kapitel 0410

Überleitungsrechnung für 2015		Einnahmen (0-3)							Ausgaben (4-9)		HH- Abgl.	
Bereichshaushalt (Produkte)Tsd. EUR		0	1	2	3	4	5	6	7	8		9
+	Verwaltungserträge	123.901	5	123.896								0
+	Erträge aus Erstattungen	14	14									0
+/-	Bestandsveränderungen	0										0
+	sonstige betriebliche Erträge	100	100									0
=	Erträge	124.015										
-	Aufwendungen für Dienstbezüge von Beamten und Tarifbeschäftigten	77.892				80.532					1.492	-4.132
-	Versorgung, Beihilfe, ATZ-Kosten	3.587										3.587
-	sonstige Personalaufwendungen					98						-98
=	Personalaufwendungen	81.479										
-	Büro- und Verwaltungsaufwendungen, Aus- und Weiterbildung	758					758					0
-	Aufwendungen Kommunikation und Reisen	564					564					
-	Aufwendungen für Mieten, Material sowie für Betriebs- und Instandhaltung	6.319					3.404				2.915	0
-	Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter	73.567					74.044					-477
-	Erstattungen u. sonstige Aufwendungen	12							12			
-	-Abschreibungen	1.927										1.927
=	Sachaufwendungen	83.147										
=	Aufwendungen	164.626										
=	Ergebnis nach eigenen Erträgen	-40.611										
+	Finanzierungsbeitrag zum Produkthaushalt	40.611										-40.611
=	Ergebnis nach Landeszuschuss	0										
+	Erträge aus Beteiligungen, Zinsen und ähnlichen Erträgen	0										
+	Aufwendungen aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	0										
=	Finanzergebnis	0										
+	außerordentliche Erträge											
-	außerordentliche Aufwendungen											
+/-	Haushaltsausgleich											
=	außerordentliches Ergebnis											
=	neutrales Ergebnis											
=	Gesamtergebnis	0										
-	Investitionen der Hauptgruppe 5											
-	Investitionen der Hauptgruppe 8	0								1.221		-1.221
=	Einnahmen und Ausgaben des Budgets	0										
+/-	Einnahmen und Ausgaben außerhalb des Budgets	0										
=	Kapitelsumme	0	119	123.896	0	80.630	78.770	12	0	1.221	4.407	

ERLÄUTERUNGEN

Noch zu Kapitel 0410

Erläuterungen zu Titeln, Produkten und Bewirtschaftungsregeln

Zu HGr. 4

Beschäftigungsvolumen (in VZE):

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
1228,25	1230,00	1194,37

Produktbezogene Erläuterungen und Kennzahlen

	2009	2010	2011	2012	2013
Anteil der Produktbereiche an den Gesamtkosten in %					
1. Gebäudemanagement	3,30	3,00	3,91	5,16	4,02
2. Bauunterhaltung	22,30	19,21	16,86	19,37	19,72
3. Bauverwaltung	1,30	1,56	2,50	3,39	2,87
4. Kleine NUE	23,40	28,07	24,65	18,76	18,94
5. Große NUE	31,20	30,78	34,44	37,07	37,49
6. Sonderaufgaben	11,30	10,61	10,16	7,30	7,57
7. Allgemeine Bauaufgaben	7,20	6,78	7,47	8,96	9,39

Bausausgaben (ohne Baunebenkosten - BNK) in Mio. EUR					
1. Bund	247,83	274,10	283,20	287,40	271,00
2. Land	231,37	265,00	221,10	197,00	237,10
3. Gesamt	479,20	539,10	504,30	484,40	508,10

Anteil der Verwaltungskosten an Bausausgaben in %					
1. Bauunterhaltung	28,77	24,86	20,55	21,74	23,31
2. Kleine NUE	28,19	24,61	27,08	29,50	27,12
3. Große NUE	21,99	23,08	25,15	25,49	25,04

Anzahl der Vergaben	28.527	29.368	24.392	23.397	21.313
---------------------	--------	--------	--------	--------	--------

Zu 132 10

Veranschlagt sind die Erlöse aus dem Verkauf auszusondernder Kraftfahrzeuge (s. Tit. 811 10).

Zu 231 11

	2015 1000 EUR
Erstattung von Verwaltungskosten vom Bund gemäß Vereinbarung vom 29.2./6.3.2012 für die Erledigung von Bauaufgaben des Bundes und Dritter des Bundes	87.000
Zusammen	87.000

Zu 261 10

	2015 1000 EUR
Baunebenkosten für Baumaßnahmen des Landes und Dritter des Landes	17.006
Baunebenkosten für Hochschulbau (Epl 06)	19.890
Zusammen	36.896

Zu 427 10

	2015 1000 EUR
Beschäftigungsentgelte für Vertretungs- und Aushilfskräfte	18
Entschädigungen für nebenamtliche Kräfte der Ausbildung, Fortbildung und Prüfung	9
Zusammen	27

a) zu Lehrvergütungen:

Die Höhe der veranschlagten Lehrvergütungen an Beamtinnen und Beamte, Richterinnen und Richter sowie Tarifbeschäftigte des Landes richtet sich nach den auf Grund des Gem. Runderlasses des MF u. d. übr. Min. vom 20. 1. 2006 (Nds. MBl. S. 101) in der jeweils geltenden Fassung erlassenen Vorschriften.

b) zu Prüfungsvergütungen:

Die Höhe der Prüfungsvergütung bemisst sich nach den gemeinsam vom MF u. d. übr. Min. erlassenen Richtlinien über die Vergütung von Prüfungstätigkeiten im Bereich der nds. Landesverwaltung vom 20. 1. 2006 (Nds. MBl. S. 101) in der jeweils geltenden Fassung.

ERLÄUTERUNGEN

Zu 459 10

Sonstige personalbezogene Ausgaben, insbesondere Trennungsschädigungen und Umzugskostenvergütungen.

Zu 811 10

	2015
	1000 EUR
Ersatzbeschaffungen 4 Pkw	88
Zusammen	88

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0410 Staatliches Baumanagement Niedersachsen - budgetiert

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
981 10-9	891	Abführung an 1350 - 381 04 (Versorgung)	—	1.492	1.492	—	1.377
981 11-7	891	Abführung an 1321 - 381 19 (Behördenhäuser)	—	823	542	+281	460
981 12-5	891	Abführung an 1401 - 381 10	—	—	—	—	33
981 13-3	891	Abführung an 1321 - 38104 (Nutzungsentgelt)	—	2.092	2.083	+9	2.077
Abschluss Kapitel 0410							
1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen				119	119	—	
2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen				123.896	114.745	+9.151	
Summe der Einnahmen				124.015	114.864	+9.151	
4 Personalausgaben			—	80.630	80.009	+621	
5 Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst			—	78.770	70.274	+8.496	
6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen			—	12	12	—	
8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen			—	1.221	1.121	+100	
9 Besondere Finanzierungsausgaben			—	4.407	4.117	+290	
Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben			—	165.040	155.533	+9.507	
Zuschuss				41.025	40.669	+356	

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeine Vorbemerkungen zu Kapitel 0420

Für das budgetierte Kapitel 04 20 gelten folgende haushaltsrechtliche Vermerke:

1. 422 10, 427 10, 428 10, 429 10, 459 10, 511 10, 514 10, 517 10, 518 10, 526 10, 532 10, 538 10, 547 10, 632 10, 636 10 und 676 10 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. 811 10 und 812 10 sind gegenseitig deckungsfähig.
3. 519 10, 811 10 und 812 10 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten 422 10, 427 10, 428 10, 429 10, 459 10, 511 10, 514 10, 517 10, 518 10, 526 10, 532 10, 538 10, 547 10, 632 10, 636 10 und 676 10.
4. 811 10 und 812 10 sind einseitig deckungsfähig zu Lasten 519 10.
5. Mehreinnahmen bei 111 10, 119 10, 261 10 und 261 11 erhöhen die Ausgabe bei 422 10, 427 10, 428 10, 429 10, 459 10, 511 10, 514 10, 517 10, 518 10, 519 10, 526 10, 532 10, 538 10, 547 10, 632 10, 636 10, 676 10, 811 10 und 812 10.
6. Mindereinnahmen bei 111 10, 119 10 und 261 10 vermindern die Ausgabe bei 422 10, 427 10, 428 10, 429 10, 459 10, 511 10, 514 10, 517 10, 518 10, 519 10, 526 10, 532 10, 538 10, 547 10, 632 10, 636 10 und 676 10.
7. Soweit die zusätzlichen Ausgabeermächtigungen zur Leistung von Personalausgaben in Anspruch genommen werden, darf in entsprechendem Umfang vom Beschäftigungsvolumen abgewichen werden. Verpflichtungen, die zu Ausgaben in künftigen Jahren führen können, dürfen nur eingegangen werden, soweit auch in diesen Jahren Mehreinnahmen zu deren Finanzierung sichergestellt sind. Soweit eine Einsparung bei den Personalausgaben umgesetzt wird, dürfen Stellen sowie das Beschäftigungsvolumen in entsprechender Höhe nicht in Anspruch genommen werden, das Finanzministerium darf im Fall eines unvorhergesehenen und unabweisbaren Bedürfnisses auf Antrag Ausnahmen zulassen.
8. Unter der Voraussetzung, dass das Finanzministerium (Ressort) - hinsichtlich Art, Menge sowie Kosten/Erlöse im Einvernehmen mit dem MF - die Erfüllung des Leistungsplans festgestellt hat, dürfen Ausgabereste in Höhe von zwei Dritteln, bei Ausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen in voller Höhe der nicht in Anspruch genommenen Ausgabeermächtigungen nach Abzug gegebenenfalls noch offener Budgetüberschreitungen aus Vorjahren gebildet werden.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0420 Bezüge und Versorgung - budgetiert

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
E I N N A H M E N							
111 10-7	012	Gebühren und sonstige Entgelte		1	1	—	3
119 10-8	012	Sonstige Verwaltungseinnahmen		123	123	—	754
129 10-3	012	Einnahmen außerhalb der laufenden Geschäfte		6	6	—	63
261 10-9	012	Erstattungen aus dem öffentlichen Bereich		4.261	4.261	—	4.936
261 11-7	012	Einnahmen von Verwaltungskosten von Drittkunden		1.319	1.319	—	2.666
381 10-4	891	Zuführung von 0512-981 12		4	4	—	3
A U S G A B E N							
422 10-2	012	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtin- nen, Beamten, Richterinnen und Richter - bei der Veranschlagung: Personalkostenbudgets *** Gemäß § 17 Abs. 1 S. 2 LHO ist die Erläuterung verbindlich.	—	35.948	36.239	-291	12.705
427 10-4	012	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	3	3	—	1
428 10-0	012	Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—	—	27.406
429 10-7	012	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	608	633	-25	657
459 10-3	012	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	12	12	—	14
511 10-5	012	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsge- genstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	2.353	2.195	+158	2.828
514 10-4	012	Haltung von Dienstfahrzeugen	—	13	53	-40	9
517 10-3	012	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	588	497	+91	533
518 10-0	012	Mieten und Pachten	—	634	724	-90	619
519 10-6	012	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	134	44	+90	143
526 10-2	012	Sachverständige: Gerichts- und ähnliche Kosten	—	182	182	—	135
529 10-1	012	Verfügungsmittel	—	—	—	—	0
532 10-2	012	Auslagen in Rechtssachen, Sachverständige	—	65	65	—	15
538 10-0	012	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	—	7.588	6.840	+748	6.401
547 10-0	012	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsaus- gaben	—	257	257	—	195
632 10-7	012	Erstattungen von Verwaltungsausgaben an andere Länder	—	5	5	—	5
636 10-2	012	Erstattung von Verwaltungsausgaben an die Träger der gesetzlichen Krankenversicherung nach § 227 b Abs. 1 BEG	—	—	—	—	—
676 10-4	012	Erstattung von Verwaltungsausgaben an ausländische Dienststellen, die bei der Wiedergutmachung mitwirken	—	5	5	—	1

ERLÄUTERUNGEN

Zu Kapitel 0420

Erläuterungen (Allgemeiner Teil)

Rechts- und Organisationsgrundlagen

Beschluss der Landesregierung vom 24.11.2009 „Neuorganisation der OFD Hannover; Eingliederung des NLBV und des Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen“ sowie das Leitbild und die strategischen Ziele der Landesweiten Bezüge- und Versorgungsstelle (LBV).

Verwaltungsaufbau und Budgetplan

Die LBV hat Bereiche in Aurich, Braunschweig, Hannover und Lüneburg. Die Berechnung und Auszahlung der Bezüge für die niedersächsische Landesverwaltung und der Drittkunden folgt grundsätzlich dem Regionalprinzip und wird in allen Bereichen wahrgenommen. Die Bearbeitung der Versorgung, der Wiedergutmachung nach dem Bundesentschädigungsgesetz, die Berechnung des Schadensersatzes sowie die Aufgabenerledigung mit dem elektronischen Reisemanagementsystem (eRNie) werden zentral im Bereich Hannover wahrgenommen. Die Kindergeldbearbeitung erfolgt zentral im Bereich Braunschweig. Die Vollstreckung, die Bearbeitung der Beihilfe und der Heilfürsorge sind im Bereich Aurich konzentriert. Trennungsgeld und Umzugskosten werden im Bereich Lüneburg bearbeitet.

Zielsetzung

Die LBV versteht sich als moderne Dienstleisterin für die niedersächsische Landesverwaltung und zunehmend auch für Kunden, die nicht der unmittelbaren Landesverwaltung angehören. Diesem Selbstverständnis wird u.a. durch den Einsatz neuester Technik, durch Team- und Projektarbeit und durch den Abschluss von Zielvereinbarungen entsprochen. Vorrangiges Ziel ist die stetige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Kundenorientierung, um sich als attraktiver Partner für die Dienstleistungsnehmer zu empfehlen. Hierzu gehört u.a., den begonnenen Veränderungsprozess zielstrebig fortzusetzen, die LBV weiter zu einer ziel- und ergebnisorientierten Verwaltung auszubauen, die strategischen Ziele weiterzuentwickeln und für Neukunden offen zu sein.

Erläuterungen zum Produkthaushalt nach §17a LHO

Budgetierungsmodell

Für das Bereichsbudget wird im Rahmen einer Vollkostenrechnung jedes Produkt separat kalkuliert. Für den Finanzierungsbeitrag der Produkte Bezüge, Versorgung, Kindergeld und Wiedergutmachung wird ein jährlicher Durchschnittspreis je Zahlfall zu Grunde gelegt. Das Produkt Bezüge beinhaltet die Berechnung und Zahlbarmachung der Besoldung, der Tarifentgelte einschl. Trennungsgeld und Umzugskosten. Für die Produkte Beihilfe, eRNie und Vollstreckung liegen dem Finanzierungsbeitrag die durchschnittlichen Kosten der Bearbeitung eines Antrages bzw. eines Vollstreckungsauftrages zu Grunde. In den Produktkosten sind auch kalkulatorische und bereichsübergreifende Kosten (anderer Kapitel) berücksichtigt.

Leistungsergebnis 2013 (Soll / Ist Abgleich) und weitere Entwicklung

Durch den nachträglich beschlossenen Doppelhaushalt 2012 / 2013 ist das herkömmliche Aufstellungsverfahren für den Haushalt 2013 entfallen. Die Haushaltsansätze für 2012 wurden weitestgehend fortgeschrieben. Die Überleitungsrechnung und der Zielkostenplan für 2013 wurden daher nur bedingt angepasst. Lediglich die neuen haushalterischen Rahmenbedingungen (Kürzung beim Personalbudget von 206.000,- EUR und Erhöhung im Sachhaushalt von 60.000,- EUR) und die absehbaren Veränderungen bei den Leistungsmengen im Bereich der Versorgung, des Kindergeldes und den Fürsorgeleistungen wurden verändert. Mögliche Änderungen bei den bereichsübergreifenden Kosten und den Abschreibungen fanden ebenfalls keine Berücksichtigung in der Haushaltsaufstellung 2013. Von daher sind die nachfolgenden Betrachtungen und Vergleiche nur bedingt möglich gewesen.

Die Ist-Kosten 2013 sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 700.000,- EUR gestiegen. Da die Sollkostenrechnung 2013 – bedingt durch den Doppelhaushalt – nur unzureichend angepasst worden ist, treten gerade bei den kostenintensiven Produkten Bezüge, Versorgung und Fürsorgeleistungen größere Abweichungen zu den Ist-Kosten auf. Zusätzlich wurden einige Produktbereiche aus demografischen Gründen personell verstärkt und nicht mehr richtwertbezogen ausgestattet. Neben diesen Auswirkungen ist die LBV bei der Sollkostenrechnung auch davon ausgegangen, dass die Übernahme aller vorgesehenen Dienststellen in das Reisekostenabrechnungsverfahren eRNie abgeschlossen sein wird. Die Übernahme hat sich jedoch weiter verzögert. Dieses wird auch durch die Minderausgaben beim Projekt eRNie im Vergleich der geplanten Sollkosten für 2012 / 2013 deutlich. Zwar wird der Aufgabenbestand ständig erweitert, aber das Gesamtvolumen ist noch nicht erreicht. Das für eRNie noch nicht benötigte Personal wird hauptsächlich in den Bezügereferaten eingesetzt, was ebenfalls zu einer Kostensteigerung bei diesen Produkten führt.

Des Weiteren sind in den Produktbereichen Versorgung und Fürsorgeleistungen ständig steigende Fall- bzw. Antragszahlen zu verzeichnen. Auch dort wurden personalwirtschaftliche Unterstützungsmaßnahmen durchgeführt. Diese internen Steuerungsmaßnahmen wirken sich negativ auf die Ist-Kostenentwicklung und die Zielerreichungsquoten der LBV aus. Ein weiterer Aspekt für die Gesamtkostensteigerung bei der Produktgruppe Fürsorgeleistungen sind die jährlichen Personal- und Sachkosten für die Umsetzung des Arzneimittel-Rabattgesetzes (AMR-abG). Für 2013 wurden ca. 680.000,- EUR für diese Aufgabe verausgabt. In den Sollkostenrechnungen 2012 / 2013 sind diese Kosten nur ansatzweise berücksichtigt worden.

Die Kostenentwicklungen bei den Produkten Vollstreckung und Infrastruktur hängen allerdings mit den oben erwähnten Erklärungen nur bedingt zusammen. Das Produkt Vollstreckung hat für das Haushaltsjahr 2012 erstmalig einen Richtwert erhalten. Weiterhin wurden Arbeitsprozesse anders gewichtet. Danach erhält eine wiederkehrende – sogenannte Altforderung – wegen des größeren Arbeitsaufwandes einen höheren Faktor als eine erstmalig eingehende Forderung. Da die Plankostenrechnung für 2013 auch dort nicht angepasst worden ist, konnten die Auswirkungen durch die Bildung eines Richtwertes nicht zum Ausdruck gebracht werden. Die Mehrausgaben bei der Infrastruktur für die Hausverwaltungen in Braunschweig und Aurich basieren hauptsächlich auf steigenden Energiekosten und der zusätzlichen Verwaltung von Dienstgebäuden (Studienseminar für Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen) in Braunschweig.

Durch die Zentralisierung des Kindergeldes auf die Bereiche Braunschweig und Hannover konnten weitere Kosteneinsparungen bei diesem Produkt erzielt werden.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass sich die Fallzahlen bei den Produkten Versorgung und Beihilfe im gleichen Verhältnis entsprechend der Vorjahre erhöhen werden. Im Vergleich zum Jahr 2013 werden keine größeren Fallzahlschwankungen bei den Produkten Bezüge, Kindergeld und Vollstreckung erwartet. Die Produkte Heilfürsorge und Wiedergutmachung werden sich voraussichtlich leicht rückläufig entwickeln.

Gesamt Betrachtung

Die Sachausgaben und Investitionen sind weiterhin steigend. Die höheren Personalausgaben bewegen sich innerhalb der Finanzierungsmöglichkeiten des Haushaltvermerkes zu Titel 422 10. Das zur Verfügung gestellte Budget – inklusive des Einnahme- und Ausgaberesstes des Haushaltsjahres 2012 für das Haushaltsjahr 2013 – wurde nicht überschritten.

ERLÄUTERUNGEN

Noch zu Kapitel 0420

Zielkosten der Produkte und des Verwaltungsbereichs

Produkte	Leistungs-	Zielkosten	Gesamtziel-	Leistungs-	Zielkosten	Leistungs-	Kosten	Leistungs-	Kosten
	menge		kosten	menge		menge		menge	
	-Stück-	-EUR-	-EUR-	-Stück-	-EUR-	-Stück-	-EUR-	-Stück-	-EUR-
	(Soll)	(Soll)	(Soll)	(Soll)	(Soll)	(Ist)	(Ist)	(Soll)	(Soll)
	2015	2015	2015	2014	2014	2013	2013	2013	2013
Bezüge	216.635	120,61	26.128.526	211.096	121,01	211.713	114,95	212.686	110,28
Versorgung	93.636	102,29	9.577.766	89.042	99,53	86.493	102,07	84.089	94,87
Kindergeld > 18 Jahre	31.630	71,56	2.263.416	31.736	68,62	31.010	76,21	29.640	77,87
Fürsorgeleistungen	989.599	18,22	18.032.974	948.937	17,47	925.676	17,19	911.347	15,74
Vollstreckung	130.845	24,24	3.171.457	130.812	22,52	139.940	21,87	100.400	26,70
Wiedergutmachung	1.176	425,13	499.950	1.308	359,45	1.470	327,48	1.500	329,84
PMV			3.226.976		3.182.234		3.091.262		3.696.185
Schadenersatz			712.107		660.168		652.062		611.725
eRNie	579.638	7,13	4.132.603	560.940	6,19		3.597.738	799.153	5,52
Infrastruktur			967.047		890.013		1.155.471		739.405
Gesamtsumme			68.712.822						

Leistungsplan und Finanzierungsbeitrag

Produkte	Gesamtzielkosten	Eigenerlöse	Finanzierungsbeitrag zum Produkthaushalt
	-EUR- (Soll) 2015	-EUR- (Soll) 2015	-EUR- (Soll) 2015
Bezüge	26.128.526	4.628.000	21.500.526
Versorgung	9.577.766	110.000	9.467.766
Kindergeld > 18 Jahre	2.263.416	212.000	2.051.416
Fürsorgeleistungen	18.032.974	604.000	17.428.974
Vollstreckung	3.171.457		3.171.457
Wiedergutmachung	499.950	8.000	491.950
PMV	3.226.976		3.226.976
Schadenersatz	712.107	123.000	589.107
eRNie	4.132.603		4.132.603
Infrastruktur	967.047	145.000	822.047
Sonstige Eigenerlöse		4.000	-4.000
Produktsumme	68.712.822	5.834.000	62.878.822
Haushaltsausgleich			
Gesamtsumme	68.712.822	5.834.000	62.878.822

ERLÄUTERUNGEN

Noch zu Kapitel 0420

Überleitungsrechnung für 2015		Einnahmen (0-3)					Ausgaben (4-9)					HH- Abgl.
Bereichshaushalt (Produkte)	Tsd.EUR	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
+ Verwaltungserträge	1.324		1	1.319	4							0
+ Erträge aus Erstattungen	4261			4.261								0
+/- Bestandsveränderungen	0											
+ sonstige betriebliche Erträge	249		123									-126
= Erträge	5.834											
- Aufwendungen für Dienstbezüge von Beamten und Tarifbeschäftigten	43.862					35.948						7.914
- Versorgung, Beihilfe und ATZ-Kosten	4.819											4.819
- sonstige Personalaufwendungen	356					623						-267
= Personalaufwendungen	49.037											
- Büro- und Verwaltungsaufwendungen, Aus- und Weiterbildung	709						705					4
- Aufwendungen Kommunikation und Reisen	1.777						1.762					15
- Aufwendungen für Mieten, Material sowie für Betriebs- und Instandhaltung	3.461						997			1.655		809
- Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter	11.674						7.862					3.812
- Erstattungen u. sonstige Aufwendungen	27						17	10				0
- sonstige zusätzliche kalk. Sachkosten	267											267
- Abschreibungen	1.760											1.760
= Sachaufwendungen	19.675											
= Aufwendungen	68.712											
= Ergebnis nach eigenen Erträgen	- 62.878											
+ Finanzierungsbeitrag zum Produkthaushalt	62.878											-62.878
= Ergebnis nach Landeszuschuss	0											
+ Erträge aus Beteiligungen, Zinsen und ähnlichen Erträgen												
+ Aufwendungen aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen												
= Finanzergebnis												
+ außerordentliche Erträge			6									6
- außerordentliche Aufwendungen							2					-2
+/- Haushaltsausgleich												
= außerordentliches Ergebnis												
= neutrales Ergebnis												
= Gesamtergebnis												
- Investitionen der Hauptgruppe 5							469					-469
- Investitionen der Hauptgruppe 8										281		-281
= Einnahmen und Ausgaben des Budgets												
+/- Einnahmen und Ausgaben außerhalb des Budgets												
= Kapitelsumme		0	130	5.580	4	36.571	11.814	10	0	281	1.655	

ERLÄUTERUNGEN

Noch zu Kapitel 0420

Erläuterungen zu Titeln, Produkten und Bewirtschaftungsregeln

Zu HGr. 4

Beschäftigungsvolumen (in VZE):

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
720,88	726,31	823,43

Produktbezogene Erläuterungen und Kennzahlen

Die Bezüge- und Versorgungsverwaltung verfügt über ein Kennzahlensystem mit dem für die Produkte Bezüge, Versorgung, Kindergeld, Fürsorgeleistungen, Vollstreckung, Wiedergutmachung und eRNie die Fallzahlen spezifiziert und die Kosten pro Produkt ausgewiesen werden.

Beispiel für verwendete Kennzahlen anhand des Produktes Fürsorgeleistungen aus der Tabelle "Zielkosten der Produkte und des Verwaltungsbereichs": Gesamtzielkosten i. H. V. 18.032.974 EUR ./ Leistungsmenge von 989.599 Anträgen = 18,22 EUR Zielkosten pro Antrag.

Zu 422 10

Das Beschäftigungsvolumen darf bis längstens 2016 und nur in dem Maße überzogen werden, wie die Zielvorgaben aus ZV I und ZV II (Reduktion auf einen Zielbeschäftigungsstand von 713 Stellen/Stellenäquivalenten/691,44 VZE bis zum Haushaltsjahr 2010) aus demografischen Gründen und wegen unzureichender Personalfuktuation verfehlt werden. Die Finanzierung der damit einhergehenden vorübergehenden Überziehung des Personalkostenbudgets ist durch den Einsatz von Einnahmen bei Titel 261 10 in der erforderlichen Höhe sicher zu stellen.

Die jeweilige Sekretärin des Finanzpräsidenten ist für die Dauer ihrer Tätigkeit als Vorzimmerkraft übertariflich in die Entgeltgruppe 6 TV-L eingruppiert. Die vorstehend genannte Vorzimmerkraft erhält eine übertarifliche Zulage nach Protokollnotiz Nummer 3 oder 6 zum Teil II Abschnitt N Unterabschnitt I des Allgemeinen Teils der Anlage 1 a zum BAT. Die Zulage beträgt die Hälfte der entsprechenden tariflichen Zulage. Mit der übertariflichen Eingruppierung bzw. der übertariflichen Zulage sind entsprechende tarifliche Zulagen abgegolten.

Zu 429 10

Der Titelanatz bei 429 10 enthält Entgelte der auszubildenden Tarifbeschäftigten und Anwärterbezüge in Höhe von 571.000 EUR, Mehrarbeitsvergütungen und Überstundenstundenvergütungen in Höhe von 16.000 EUR, Beschäftigungsentgelte für Aushilfs- und Vertretungskräfte in Höhe von 6.000 EUR und Trennungsgeld- und Umzugskostenvergütungen in Höhe von 15.000 EUR.

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 0420 Bezüge und Versorgung - budgetiert

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
811 10-9	012	Erwerb von Dienstkraftfahrzeugen	—	—	—	—	—
812 10-5	012	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	281	129	+152	318
981 10-1	891	Abführung an 13 21 - 381 04	—	1.655	2.302	-647	1.327
Abschluss Kapitel 0420							
		1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen		130	130	—	
		2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen		5.580	5.580	—	
		3 Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen		4	4	—	
		Summe der Einnahmen		5.714	5.714	—	
		4 Personalausgaben	—	36.571	36.887	-316	
		5 Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	—	11.814	10.857	+957	
		6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	—	10	10	—	
		8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	—	281	129	+152	
		9 Besondere Finanzierungsausgaben	—	1.655	2.302	-647	
		Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben	—	50.331	50.185	+146	
		Zuschuss		44.617	44.471	+146	

ERLÄUTERUNGEN

Zu 812 10

	2015 1000 EUR
1. Austausch der Filersysteme in den Bereichen Braunschweig, Lüneburg und Hannover (Dienstge- bäude Am Klagesmarkt)	51
2. Lizenzverlängerung der Virtualisierungssoftware Vmware	50
3. Aufbau eines Testsystems für das Projekt KIDICAP- Neo	180
Zusammen	281

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 0440 Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen - Fondsverwaltung -

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
E I N N A H M E N							
119 01-4	062	Vermischte Einnahmen		—	—	—	—
A U S G A B E N							
422 01-9	062	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter - bei der Veranschlagung: Personalkostenbudgets	—	2.886	2.833	+53	1.759
422 19-1	062	Altersteilzeitzuschläge	—	—	—	—	—
428 01-7	062	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	—	—	—	—	741
453 01-1	062	Trennungsentschädigung und Umzugskostenvergütung	—	—	—	—	8
511 01-1	062	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände <i>Folgende Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig: 511 01, 517 01, 518 01, 519 01, 525 01, 526 01, 527 01, 531 01, 541 01, 546 01, 546 03 und 547 01.</i>	—	30	30	—	28
517 01-0	062	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	29	21	+8	19
518 01-6	062	Mieten und Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	64	32	+32	32
519 01-2	062	Kleinere Unterhaltungsarbeiten an Grundstücken, Gebäuden und Räumen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	2	2	—	0
525 01-2	062	Aus- und Fortbildung der Bediensteten <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	14	19	-5	8
526 01-9	062	Sachverständige <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	1	22	-21	0
527 01-5	062	Reisekostenvergütungen für Dienstreisen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	31	20	+11	28
531 01-2	062	Ausgaben für Veröffentlichungen und Dokumentationen <i>Übertragbar.</i> <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i> <i>*** Abweichend von § 61 Abs. 1 und § 63 Abs. 4 LHO dürfen Veröffentlichungen unentgeltlich abgegeben werden.</i>	—	28	13	+15	18
541 01-8	062	Ausgaben für Ausstellungen und Messen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	2	5	-3	1
546 01-0	062	Vermischte Ausgaben <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	1	1	—	—
546 03-6	062	Ausgaben für den Umzug und die Verlegung von Dienststellen <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	—	—	—	—
547 01-6	062	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben <i>Vgl. D-Vermerk zu 511 01.</i>	—	—	20	-20	—
812 01-1	062	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	11	11	—	7

ERLÄUTERUNGEN

Allgemeine Erläuterung zum Kapitel 04 40

Der Niedersächsische Landtag hat am 22. 6. 2000 mit der Novellierung der LHO auch § 64 LHO geändert und die Errichtung des Sondervermögens "Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen" (LFN) beschlossen. Die Änderungen sind zum 1. 1. 2001 in Kraft getreten.

In diesem Kapitel sind die Personal- und Sachkosten der Fondsverwaltung des Sondervermögens Landesliegenschaftsfonds für die von der Oberfinanzdirektion Niedersachsen verwalteten Teile des Sondervermögens LFN veranschlagt. Weitere Einzelheiten zur Verwaltung des Sondervermögens Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen sind in den Verwaltungsvorschriften zu § 64 Landeshaushaltsordnung und dem Delegationserlass des Nds. Finanzministerium vom 27.10.2012 – 23-01460-14-04 - VORIS 64100 - geregelt.

Zu 525 01

	2015 1000 EUR
1. Fortbildungsveranstaltungen	12
2. Fachtagungen u.ä. Veranstaltungen	2
Zusammen	14

Zu 546 01

Leistungen auch für Schadenersatz.

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 0440 Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen - Fondsverwaltung -

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
		Titelgruppe(n)					
TGr. 98/99		Kosten der Informations- und Kommunikati- onstechnik	(—)	(306)	(311)	(—5)	(181)
511 98-4	062	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsge- genstände, sonstige Gebrauchsgegenstände (IT.N)	—	2	2	—	0
511 99-2	062	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsge- genstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	49	25	+24	6
518 98-9	062	Mieten und Pachten für Hard- und Software an IT.N	—	—	—	—	—
518 99-7	062	Ausgaben für die Anmietung von Hard- und Software	—	8	—	+8	—
525 98-5	062	Aus- und Fortbildung der Bediensteten durch IT.N	—	2	2	—	—
525 99-3	062	Aus- und Fortbildung durch andere Dienstleister	—	—	—	—	—
538 98-0	062	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an IT.N)	—	56	56	—	33
538 99-8	062	Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	—	127	164	-37	94
812 98-4	062	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen durch IT.N	—	37	37	—	46
812 99-2	062	Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen sowie sonstigen beweglichen Sachen	—	25	25	—	1
		Abschluss Kapitel 0440					
		1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen		—	—	—	
		Summe der Einnahmen		—	—	—	
		4 Personalausgaben	—	2.886	2.833	+53	
		5 Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	—	446	434	+12	
		8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	—	73	73	—	
		Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben	—	3.405	3.340	+65	
		Zuschuss		3.405	3.340	+65	

ERLÄUTERUNGEN

Zu Titelgruppe 98/99

Zusammenfassung der Ausgaben für Informations- und Kommunikationstechnik im Zusammenhang mit der Verwaltung des Sondervermögens Landesliegenschaftsfonds (LFN).

Zu 511 99

Kosten für den laufenden Betrieb; insbesondere Entrichtung eines Bereitstellungsaufwandes an den LGLN (budgetiert gemäß § 17 a LHO) für die Teilnahme am Verfahren ASL (Abruf von digitalen Karten und Plänen der Katasterverwaltung) aufgrund der Kostenordnung für das amtliche Vermessungswesen (KOVerm).

Zu 538 98

Kosten des laufenden Betriebes für – durch IT.N erbrachte – Leistungen; insbesondere Betreuung des Call-, Competence-, Unix-Service- und Outputcenters. Ferner unterstützende Leistungen im Zusammenhang mit dem Liegenschafts-Statistik-Informationssystem (Einführung von LISSY in 2006) und der Auswahl bzw. Weiterentwicklung liegenschaftsbezogener Spezialsoftware.

Zu 538 99

Kosten für Pflege- und Wartungsverträge (Software und Datenbanken) sowie Lizenzen und Aufwendungen für Verfahrensanpassungen insbesondere für das Management- und Auskunftssystem für Gebäude und Liegenschaften des Landes Niedersachsen (MAGEL-LAN). Ferner unterstützende Leistungen im Zusammenhang mit der Auswahl bzw. Weiterentwicklung liegenschaftsbezogener Spezialsoftware.

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 0498 Umsetzung des Konjunkturpakets II

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
A U S G A B E N							
Titelgruppe(n)							
TGr. 81		Sanierungsmaßnahme "Rotes SieI" <i>Übertragbar.</i>	(—)	(—)	(—)	(—)	(3.346)
883 81-7	729	Zuweisungen für Investitionen an Gemein- den und Gemeindeverbände	—	—	—	—	3.346
893 81-2	729	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—	—	—
TGr. 82		Sanierungsmaßnahme Fußgängerbrücke VBK <i>Übertragbar.</i>	(—)	(—)	(—)	(—)	(—)
883 82-5	729	Zuweisungen für Investitionen an Gemein- den und Gemeindeverbände	—	—	—	—	—
893 82-0	729	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—	—	—
<u>Abschluss Kapitel 0498</u>							
		8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	—	—	—	—	—
Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben			—	—	—	—	—

ERLÄUTERUNGEN

Zu Kapitel 0498

Im Kapitel 0498 stehen in den Titelgruppen 81 und 82 zur Abwicklung von Maßnahmen der Initiative Niedersachsen (Aufstockungsprogramm) im Rahmen des KP II planerisch zur Verfügung:

TGr. 81 Sanierungsmaßnahme „Rotes Sie1“	bis zu 13.000.000 EUR
--	-----------------------

TGr. 82 Sanierungsmaßnahme „Fußgängerbrücke VBK“	bis zu 400.000 EUR
---	--------------------

Einzelplan 04 Finanzministerium

Titel	Fkt	Zweckbestimmung	Verpflichtungs- ermächtigung 2015 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2014	+ = mehr - = weniger	Ist 2013
1	2	3	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR	1000 EUR
			4	5	6	7	8
		Gesamtabschluss Einzelplan 04					
		1 Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen		68.635	67.868	+767	
		2 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen		172.475	163.765	+8.710	
		3 Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen		4	4	—	
		Summe der Einnahmen		241.114	231.637	+9.477	
		4 Personalausgaben	—	638.967	629.959	+9.008	
		5 Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	1.500	190.439	179.580	+10.859	
		6 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	—	2.138	2.399	-261	
		8 Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	—	9.897	10.482	-585	
		9 Besondere Finanzierungsausgaben	—	29.857	30.090	-233	
		Summe der Verpflichtungserm. / Ausgaben	1.500	871.298	852.510	+18.788	
		Zuschuss	—	630.184	620.873	+9.311	

Entwurf

**Übersicht über das Beschäftigungsvolumen, das
Budget und die Stellen (BBS)**

für das

Haushaltsjahr 2015

Einzelplan 04

Finanzministerium

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 01 Ministerium

Beschäftigungsvolumen und Budget

BESCHÄFTIGUNGSVOLUMEN IN VOLLZEITEINHEITEN (VZE)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
310,02	304,74	287,82

Haushaltsvermerke zum Beschäftigungsvolumen

- 1) 2,00 einzusparen nach Ausscheiden der Stelleninhaber/-innen infolge ZV II (2 kw im Stellenbereich; je 1 Planstelle der BesGr. A 12 und A 13 BBesO)
- 2) 1,00 einzusparen bei Ausscheiden der Stelleninhaber/-in (Beschäftigungsmöglichkeit der Entgeltgruppe 9 TV-L)
- 3) 1,00 darf nur für Personalratstätigkeit verwendet werden
- 4) 1,00 kw nach Fortfall der Freistellungsvoraussetzungen (1 Planstelle der BesGr. B 2 BBesO)
- 5) Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen zum Beschäftigungsvolumen

Zugänge

- neue VZE	5,50
- VZE aus Verlagerungen	1,00
- sonstige	0,00
Summe Zugänge	<u>6,50</u>

Abgänge

- Minderung aufgrund ZV III	1,20
- VZE aus Verlagerungen	0,00
- sonstige	0,02
Summe Abgänge	<u>1,22</u>

bleibt Zugang 5,28

Sonstige Veränderungen:

Der Haushaltsvermerk Nr. 6 (1,2 einzusparen infolge ZV III) wurde vollzogen.

PERSONALKOSTENBUDGET IN TSD. EUR (nachrichtlich)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
18.244	17.668	16.366

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 01 Ministerium

Stellen

STELLENPLAN			Haushaltsvermerke	
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung	
	2015	2014		
Planmäßige Beamte/-innen⁸⁾			1) 1 kw nach Ausscheiden der Stelleninhaberin infolge ZV II. 2) kw. 3) Der/Die Stelleninhaber/-in erhält eine Amtszulage gem. Fußnote 1 zu Bes.-Gr. B 9 LBesO. 4) Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.-Gr. A 9 BBesO. 5) Davon darf 1 Planstelle (in Höhe von 100 v. H.) nur für Personalratstätigkeit verwendet werden. 6) Davon 1 kw nach Fortfall der Freistellungsvoraussetzungen. 8) Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden. 9) kw nach Fortfall der Zuweisungsvoraussetzungen (Die Stellen sind für nach § 123 a Abs. 1 Beamtenrechtsrahmengesetz zugewiesene Beamte/-innen ausgebracht).	
Feste Gehälter:				
B 9 ³⁾	1	1		Staatsekretär/-in
B 6	4	4		Ministerialdirigent/-in
B 3	5	5		Leitende(r) Ministerialrat/-rätin
B 2 ⁶⁾	16	16		Ministerialrat/- rätin
Aufsteigende Gehälter:				
A 16 ⁵⁾	20	16		Ministerialrat/-rätin
A 15	31	27		Direktor/-in
A 14	5	11		Oberrat/-rätin
A 13	3	3	Rat/Rätin	
A 13 ¹⁾	82	75	Oberamtsrat/-rätin	
A 12 ¹⁾	55	54	Amtsrat/-rätin	
A 11	29	32	Amtmann/-frau	
A 9 ⁴⁾	14	14	Amtsinspektor/-in	
A 9	6	6	Amtsinspektor/-in	
A 6	1	1	Oberamtsmeister/-in	
	<u>272</u>	<u>265</u>	Zusammen	
Stellen zu Titel 422 17 ⁹⁾				
Aufsteigende Gehälter:				
A 14	1	1	Oberrat/-rätin	
A 12	1	1	Amtsrat/-rätin	
	<u>2</u>	<u>2</u>	Zusammen	
Leerstellen:				
B 3 ²⁾	1	1	Leitende(r) Ministerialrat/-rätin	
A 12 ²⁾	1	2	Amtsrat/-rätin	
	<u>2</u>	<u>3</u>	Zusammen	

Erläuterungen zum Stellenplan

Planmäßige Beamte/-innen

Zugang:	Stellen	Leerstellen:
Bes.-Gr. A 16 (Ministerialrat/-rätin)	1 neu	Abgang:
Bes.-Gr. A 15 (Direktor/-in)	1 Verlagerung von Kap. 04 06	Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin) <u>1</u>
Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin)	3 neu	Zusammen <u>1</u>
Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin)	1 neu	
Zusammen	<u>6</u>	
Bleibt Zugang	6	
Umwandlung:		
Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin)	1 Umwandlung von EG 12	
Hebungen:		
Bes.-Gr. A 16 (Ministerialrat/-rätin)	3 von Bes.-Gr. A 14 (Oberrat/-rätin)	
Bes.-Gr. A 15 (Direktor/-in)	3 von Bes.-Gr. A 14 (Oberrat/-rätin)	
Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin)	3 von Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau)	
Zusammen	<u>9</u>	

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 04 Steuerakademie Niedersachsen

Beschäftigungsvolumen und Budget

BESCHÄFTIGUNGSVOLUMEN IN VOLLZEITEINHEITEN (VZE)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
75,03	70,03	64,24

Haushaltsvermerke zum Beschäftigungsvolumen

Erläuterungen zum Beschäftigungsvolumen

Zugänge

- neue VZE	5,00
- VZE aus Verlagerungen	2,00
- sonstige	0,00
Summe Zugänge	<u>7,00</u>

Abgänge

- VZE aus Verlagerungen	2,00
- sonstige	0,00
Summe Abgänge	<u>2,00</u>

bleibt Zugang 5,00

PERSONALKOSTENBUDGET IN TSD. EUR (nachrichtlich)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
3.744	3.413	3.088

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 04 Steuerakademie Niedersachsen

Stellen

STELLENPLAN			Haushaltsvermerke
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung
	2015	2014	
Planmäßige Beamte/-innen ¹⁾³⁾			
Aufsteigende Gehälter:			
Verwaltung			
A 16	1	1	Leitender Direktor/-in
A 12	1	1	Amtsrat/-rätin
A 11	1	1	Amtmann/-frau
A 9 ²⁾	2	2	Amtsinspektor/-in
A 9	1	-	Amtsinspektor/-in
A 8	1	-	Hauptsekretär/-in
	7	5	
Lehrpersonal			
Fachbereich 1			
A 15	3	3	Direktor/-in
A 14	4	4	Oberrat/-rätin
A 13	10	10	Oberamtsrat/-rätin
A 12	1	1	Amtsrat/-rätin
A 11	1	1	Amtmann/-frau
	19	19	
Fachbereich 2			
A 15	1	1	Direktor/-in
A 13	6	6	Oberamtsrat/-rätin
A 12	6	3	Amtsrat/-rätin
A 11	1	1	Amtmann/-frau
	14	11	
Fachbereich 3			
A 15	1	1	Direktor/-in
A 12	8	8	Amtsrat/-rätin
A 11	1	1	Amtmann/-frau
A 9	1	1	Amtsinspektor/-in
A 8	1	-	Hauptsekretär
A 7	-	1	Obersekretär/-in
	12	12	
	52	47	Zusammen

- ¹⁾ Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 04 und Kapitel 04 06 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden. Dies darf nicht zu einer kapitelübergreifenden Inanspruchnahme von Beschäftigungsvolumen und Personalkostenbudget führen.
- ²⁾ Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.-Gr. A 9 BBesO.
- ³⁾ Die allein den Tätigkeiten im Sinne der VO über Obergrenzen für Beförderungssämter zu § 26 Abs. 3 BBesG vom 6.8.2002 in der jeweils geltenden Fassung (BGBl. I S. 3020) vorbehaltenen Planstellen ergeben sich aus der in den Erläuterungen enthaltenen Übersicht.

Erläuterungen zum Stellenplan

Planmäßige Beamte/-innen

Von den Planstellen entfallen auf Tätigkeiten nach der VO über Obergrenzen für Beförderungsämter zu § 26 Abs. 3 BBesG vom 6.8.2002 (BGBl. I. S. 3020) in der jeweils geltenden Fassung.

Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt

Bes.-Gr.	§ 3 Nr. 9	§ 3 Nr. 9
	VO 2015	VO 2014
A 13	16	16
A 12	16	13
A 11	4	4
A 10	—	—
A 9	—	—
Insgesamt	36	33

Laufbahngruppe 1 / 2. Einstiegsamt

Bes.-Gr.	§ 3 Nr. 5	§ 3 Nr. 5
	VO 2015	VO 2014
A 9 ²⁾	2	2
A 9	2	1
A 8	2	—
A 7	—	1
A 6	—	—
Insgesamt	6	4

Zugang:	Stellen	
Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin)	3	neu
Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau)	1	neu
Bes.-Gr. A 9 (Amtsinspektor/-in)	1	Verlagerung von Kap. 04 06
Bes.-Gr. A 8 (Hauptsekretär/-in)	2	Verlagerung von Kap. 04 06
Zusammen	7	

Abgang:		
Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau)	1	Verlagerung nach Kap. 04 06
Bes.-Gr. A 7 (Obersekretär/-in)	1	Verlagerung nach Kap. 04 06
Zusammen	2	
Bleibt Zugang	5	

Sonstige Veränderungen:

Der Haushaltsvermerk Nr. 3 wurde neu ausgebracht.

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 06 Steuerverwaltung

Beschäftigungsvolumen und Budget

BESCHÄFTIGUNGSVOLUMEN IN VOLLZEITEINHEITEN (VZE)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
10.498,58	10.528,93	10.582,16

Haushaltsvermerke zum Beschäftigungsvolumen

- 1) 7,00 dürfen nur für Personalratstätigkeit verwendet werden
 2) Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen zum Beschäftigungsvolumen

Zugänge

- neue VZE	23,00
- VZE aus Verlagerungen	3,00
- sonstige	0,00
Summe Zugänge	26,00

Abgänge

- Minderung aufgrund ZV III	50,00
- VZE aus Verlagerungen	4,37
- sonstige	1,98
Summe Abgänge	56,35

Bleibt Abgang -30,35

Sonstige Veränderungen:

Der Haushaltsvermerk Nr. 3 (50,00 einzusparen infolge ZV III) wurde vollzogen.

PERSONALKOSTENBUDGET IN TSD. EUR (nachrichtlich)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
457.461	451.885	438.553

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 06 Steuerverwaltung

Stellen

STELLENPLAN			Haushaltsvermerke
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung
	2015	2014	
Planmäßige Beamte/-innen ¹⁾²⁾⁴⁾¹²⁾			
Feste Gehälter:			
B 7	1	1	Oberfinanzpräsident/-in
B 3	2	2	Finanzpräsident/-in
B 2	5	4	Abteilungsdirektor/-in
Aufsteigende Gehälter:			
A 16 ⁵⁾	9	9	Leitende(r) Direktor/-in
A 16	32	33	Leitende(r) Direktor/-in
A 15	90	91	Direktor/-in
A 14	117	124	Oberrat/-rätin
A 13	66	59	Rat/Rätin
A 13	478	465	Oberamtsrat/-rätin
A 12 ⁷⁾	927	925	Amtsrat/-rätin
A 11 ⁷⁾	1750	1739	Amtmann/-frau
A 10 ⁹⁾	1034	1034	Oberinspektor/-in
A 9	691	716	Inspektor/-in
A 9 ⁶⁾⁷⁾	588	573	Amtsinspektor/-in
A 9	1365	1356	Amtsinspektor/-in
A 8	1136	1140	Hauptsekretär/-in
A 7	744	737	Obersekretär/-in
A 6	456	482	Sekretär/-in
A 6	13	15	Oberamtsmeister/-in
	<u>9504</u>	<u>9505</u>	Zusammen
Leerstellen:			
A 14 ¹⁰⁾	5	5	Oberrat/-rätin, soweit sie an Nds. Gerichten oder Staatsanwaltschaften in freien Planstellen geführt oder die Bezüge von dort gezahlt werden.
A 14 ¹¹⁾	11	8	Oberrat/-rätin
A 13 ¹¹⁾	4	--	Rat/Rätin
A 13 ¹¹⁾	2	3	Oberamtsrat/-rätin
A 12 ¹¹⁾	3	4	Amtsrat/-rätin
A 11 ¹¹⁾	41	39	Amtmann/-frau
A 10 ¹¹⁾	71	77	Oberinspektor/-in
A 9 ¹¹⁾	48	34	Inspektor/-in
A 9 ⁶⁾¹¹⁾	1	3	Amtsinspektor/-in
A 9 ¹¹⁾	6	7	Amtsinspektor/-in
A 8 ¹¹⁾	42	47	Hauptsekretär/-in
A 7 ¹¹⁾	62	64	Obersekretär/-in
A 6 ¹¹⁾	22	16	Sekretär/-in
	<u>318</u>	<u>307</u>	Zusammen

- ¹⁾ Beamte/-innen der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt, die im Vollstreckungsdienst der Steuerverwaltung tätig sind (Vollziehungsbeamte/-innen), erhalten eine Vergütung nach der Vollstreckungsvergütungsverordnung vom 8.7.1976 (BGBl. I S. 1783) in der jeweils geltenden Fassung.
- ²⁾ Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 04 und 04 06 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden. Dies darf nicht zu einer kapitelübergreifenden Inanspruchnahme von Beschäftigungsvolumen und Personalkostenbudget führen.
- ⁴⁾ Die allein den Tätigkeiten im Sinne der VO über Obergrenzen für Beförderungssämter zu § 26 Abs. 3 BBesG vom 6.8.2002 in der jeweils geltenden Fassung (BGBl. I S. 3020) vorbehaltenen Planstellen ergeben sich aus der in den Erläuterungen enthaltenen Übersicht.
- ⁵⁾ Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Vorbemerkung Nr. 21 zur BBesO A und B.
- ⁶⁾ Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.-Gr. A 9 BBesO.
- ⁷⁾ Davon darf je eine Planstelle - bei Bes.-Gr. A 9 Amtsinspektor/-in zwei Planstellen - (in Höhe von 100 v. H.) nur für Personalratstätigkeiten verwendet werden.
- ⁹⁾ Davon 75 Planstellen besetzbar für Praxisaufsteiger/-innen.
- ¹⁰⁾ Bezüge werden aus diesen Stellen nicht gezahlt.
- ¹¹⁾ kw.
- ¹²⁾ Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 04 06 Steuerverwaltung

Erläuterungen zum Stellenplan

Planmäßige Beamte/-innen

Von den Planstellen entfallen auf Tätigkeiten nach der VO über Obergrenzen für Beförderungsämter zu § 26 Abs. 3 BBesG vom 6.8.2002 (BGBl. I. S. 3020) in der jeweils geltenden Fassung.

Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt

Bes.-Gr.	§ 4 Abs. 1 Nr. 1 u. Abs. 2 VO 2015	§ 4 Abs. 1 Nr. 1 u. Abs. 2 VO 2014	§ 4 Abs. 1 Nr. 2 u. Abs. 2 VO 2015	§ 4 Abs. 1 Nr. 2 u. Abs. 2 VO 2014
A 13	198	185	—	—
A 12	247	245	191	191
A 11	30	45	286	286
A 10	—	—	—	—
Insgesamt	475	475	477	477

Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt

Bes.-Gr.	§ 4 Abs. 1 Nr. 3 u. Abs. 2 VO 2015	§ 4 Abs. 1 Nr. 3 u. Abs. 2 VO 2014	§ 4 Abs. 1 Nr. 5 u. Abs. 2 VO 2015	§ 4 Abs. 1 Nr. 5 u. Abs. 2 VO 2014
A 13	—	—	82	82
A 12	—	—	44	44
A 11	658	658	—	—
A 10	344	344	—	—
A 9	10	10	—	—
Insgesamt	1012	1012	126	126

Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt

Bes.-Gr.	§ 9 VO 2015	§ 9 VO 2014
A 13	11	11
A 12	24	24
A 11	71	71
A 10	10	10
Insgesamt	116	116

Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt

Bes.-Gr.	§ 3 Nr. 9 VO 2015	§ 3 Nr. 9 VO 2014
A 13	187	187
A 12	421	421
A 11	705	679
A 10	680	680
A 9	681	706
Insgesamt	2674	2673

Laufbahngruppe 1 / 2. Einstiegsamt

Bes.-Gr.	§ 4 Abs. 1 Nr. 4 u. Abs. 2 VO 2015	§ 4 Abs. 1 Nr. 4 u. Abs. 2 VO 2014	§ 9 VO 2015	§ 9 VO 2014	§ 3 Nr. 5 VO 2015	§ 3 Nr. 5 VO 2014
A 9 ⁶⁾	79	79	10	10	499	484
A 9	185	185	16	16	1164	1155
A 8	175	175	8	8	953	957
A 7	—	—	—	—	744	737
A 6	—	—	—	—	454	482
Insgesamt	439	439	34	34	3814	3815

Steueraufsicht bei den Spielbanken

Bes.-Gr.	Steueraufsicht 2015	Steueraufsicht 2014
Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt		
A 12	1	1
Laufbahngruppe 1 / 2. Einstiegsamt		
A 9 ⁶⁾	2	2
A 9	5	5
A 8	—	—
A 7	—	—
Insgesamt	8	8

Die ausgebrachten Planstellen für Beamte/-innen (Titel 422 01) verteilen sich auf die

Bes.-Gr.	Mittelinanz		Ortsinstanz		Zusammen	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Laufbahngruppe 2 / 2. Einstiegsamt						
B 7	1	1	—	—	1	1
B 3	2	2	—	—	2	2
B 2	5	4	—	—	5	4
A 16 ⁵⁾	—	—	9	9	9	9
A 16	7	8	25	25	32	33
A 15	28	28	62	63	90	91
A 14	9	9	108	115	117	124
A 13	—	—	66	59	66	59
Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt						
A 13	58	58	420	407	478	465
A 12	85	85	842	840	927	925
A 11	108	107	1642	1632	1750	1739
A 10	26	26	1008	1008	1034	1034
A 9	—	—	691	716	691	716
Laufbahngruppe 1 / 2. Einstiegsamt						
A 9 ⁶⁾	28	28	560	545	588	573
A 9	38	38	1327	1318	1365	1356
A 8	8	8	1128	1132	1136	1140
A 7	—	—	744	737	744	737
A 6	—	—	456	482	456	482
Laufbahngruppe 1 / 1. Einstiegsamt						
A 6	—	—	13	15	13	15
Insgesamt	403	402	9101	9103	9504	9505

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 04 06 Steuerverwaltung

Erläuterungen zum Stellenplan

Zugang:	Stellen		Leerstellen:	Stellen
Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau)	1	Verlagerung von Kap. 04 04	Zugang: Bes.-Gr. A 14 (Oberrat/-rätin)	3
Bes.-Gr. A 7 (Obersekretär/-in)	1	Verlagerung von Kap. 04 04	Bes.-Gr. A 13 (Rat/Rätin)	4
Zusammen	<u>2</u>		Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau)	2
Abgang:	Stellen		Bes.-Gr. A 9 (Inspektor / -in)	14
Bes.-Gr. A 15 (Direktor/-in)	1	Verlagerung nach Kap. 04 01	Bes.-Gr. A 6 (Sekretär/-in)	<u>6</u>
Bes.-Gr. A 9 (Amtsinspektor/-in)	1	Verlagerung nach Kap. 04 04	Zusammen	29
Bes.-Gr. A 8 (Hauptsekretär/-in)	1	Verlagerung nach Kap. 04 04	Abgang:	Stellen
Zusammen	<u>3</u>		Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin)	1
Bleibt Abgang	1		Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin)	1
Hebungen:	Stellen		Bes.-Gr. A 10 (Oberinspektor/-in)	6
Bes.-Gr. B 2 (Abteilungsleiter/-in)	1	von Bes.-Gr. A 16 (Leitende(r) Direktor/-in)	Bes.-Gr. A 9 ⁶⁾ (Amtsinspektor/-in)	2
Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin)	13	von Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin)	Bes.-Gr. A 9 (Amtsinspektor/-in)	1
Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin)	15	von Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau)	Bes.-Gr. A 8 (Hauptsekretär/-in)	5
Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau)	25	von Bes.-Gr. A 10 (Oberinspektor/-in)	Bes.-Gr. A 7 (Obersekretär/-in)	<u>2</u>
Bes.-Gr. A 10 (Oberinspektor/-in)	25	von Bes.-Gr. A 9 (Inspektor/-in)	Zusammen	18
Bes.-Gr. A 9 ⁶⁾ (Amtsinspektor/-in)	15	von Bes.-Gr. A 9 (Amtsinspektor/-in)	Bleibt Zugang	11
Bes.-Gr. A 9 (Amtsinspektor/-in)	25	von Bes.-Gr. A 8 (Obersekretär/-in)		
Bes.-Gr. A 8 (Obersekretär/-in)	22	von Bes.-Gr. A 7 (Hauptsekretär/-in)		
Bes.-Gr. A 7 (Hauptsekretär/-in)	28	von Bes.-Gr. A 6 (Sekretär/-in)		
Zusammen	<u>169</u>			

Sonstige Veränderungen:

Der Haushaltsvermerk Nr. 3 (Prüfer/-innen, die in der Steueraufsicht über die Spielbanken im Land Niedersachsen eingesetzt sind, erhalten eine steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von 76,70 EUR monatlich.) wurde gestrichen.

Der Haushaltsvermerk Nr. 8 (Davon 7 Planstellen ku nach Bes.-Gr. A 13 Rat/Rätin nach Ausscheiden des Stelleninhabers/der Stelleninhaberin) wurde vollzogen.

Der Haushaltsvermerk Nr. 9 wurde geändert.

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 06 Steuerverwaltung

BEDARFSNACHWEISE			Haushaltsvermerke
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung
	2015	2014	
Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst			
A 9 ²⁾³⁾⁴⁾	660	640	Finanzanwärter/-innen
A 6	420	350	Steueranwärter/-innen
	<u>1080</u>	<u>890</u>	Zusammen
Leerstellen:			
A 9 ¹⁾	5	5	Finanzanwärter/-innen
A 6 ¹⁾	5	5	Steueranwärter/-innen
	<u>10</u>	<u>10</u>	Zusammen

1) kw.

2) 20 ku zum 01.08.2016; davon 2 Stellen nach Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin), 4 Stellen nach Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin), 10 Stellen nach Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau) und 4 Stellen nach Bes.-Gr. A 10 (Oberinspektor/-in)

3) 20 ku zum 01.08.2017; davon 2 Stellen nach Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin), 4 Stellen nach Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin), 10 Stellen nach Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau) und 4 Stellen nach Bes.-Gr. A 10 (Oberinspektor/-in)

4) 20 ku zum 01.08.2018; davon 2 Stellen nach Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin), 4 Stellen nach Bes.-Gr. A 12 (Amtsrat/-rätin), 10 Stellen nach Bes.-Gr. A 11 (Amtmann/-frau) und 4 Stellen nach Bes.-Gr. A 10 (Oberinspektor/-in)

Erläuterungen zu den Bedarfsnachweisen

Zugang:	Stellen	
Bes.-Gr. A 9 (Finanzanwärter/-innen)	20	neu (Aufstockung der steuerlichen Außendienste)
Bes.-Gr. A 6 (Steueranwärter/-innen)	<u>70</u>	neu
Zusammen	<u>90</u>	

Sonstige Veränderungen:
 Die Haushaltsvermerke Nr. 2 und Nr. 3 wurden geändert.
 Der Haushaltsvermerk Nr. 4 wurde neu ausgebracht.

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 0410 Staatliches Baumanagement Niedersachsen

Beschäftigungsvolumen und Budget

BESCHÄFTIGUNGSVOLUMEN IN VOLLZEITEINHEITEN (VZE)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
1.228,25	1.230,00	1.194,37

Haushaltsvermerke zum Beschäftigungsvolumen

- 1) 3,90 dürfen nur für Personalratstätigkeit verwendet werden
 8) Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen zum Beschäftigungsvolumen

Zugänge		Abgänge	
- neue VZE	4,00	- Minderung aufgrund ZV III	4,40
- VZE aus Verlagerungen	0,00	- VZE aus Verlagerungen	1,00
- sonstige	0,00	- sonstige	0,35
Summe Zugänge	4,00	Summe Abgänge	5,75

bleibt Abgang -1,75

Sonstige Veränderungen:

Der Haushaltsvermerk Nr. 1 (3,55) wurde angepasst.

Der Haushaltsvermerk Nr. 13 (4,40 einzusparen infolge ZV III) wurde vollzogen.

Aufteilung des Beschäftigungsvolumens auf Landes- und Bundesaufgaben (in VZE)

OFD-BL	Fachaufsicht Land		63,00
	Fachaufsicht Bund		60,00
	Sonderaufgaben Bund		28,00
	Betriebscontrolling und Gebäudemanagement		11,00
	Krankenhausbau		9,00
Bauämter	Umsatzbezogene Produktbereiche	Land	322,00
		Bund	435,00
	nicht umsatzbezogene Produktbereiche	Land	187,00
		Bund	113,00

636,00 VZE werden aus Bundesmitteln finanziert und dürfen nur für Aufgaben des Bundes verwendet werden, solange dieser zahlt.

PERSONALKOSTENBUDGET IN TSD. EUR (nachrichtlich)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
80.079	79.440	75.602

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 10 Staatliches Baumanagement Niedersachsen

Stellen

STELLENPLAN			Haushaltsvermerke
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung
	2015	2014	
Planmäßige Beamte/-innen ⁵⁾			
Feste Gehälter:			
B 3	1	1	Finanzpräsident/-in
B 2	2	1	Abteilungsdirektor/-in
Aufsteigende Gehälter: ⁶⁾			
A 16 ³⁾	4	4	Leitende(r)Direktor/-in
A 16	6	7	Leitende(r)Direktor/-in
A 15	25	25	Direktor/-in
A 14	34	34	Oberrat/-rätin
A 13	7	7	Rat/Rätin
A 13 ¹⁾	5	5	Oberamtsrat/-rätin
A 13	20	20	Oberamtsrat/-rätin
A 12	51	51	Amtsrat/-rätin
A 11	44	44	Amtmann/-frau
A 10	6	6	Oberinspektor/-in
A 9 ⁴⁾	1	1	Amtsinspektor/-in
A 9	1	1	Amtsinspektor/-in
	<u>207</u>	<u>207</u>	Zusammen
Leerstellen:			
A 13 ²⁾	-	1	Rat/Rätin
A 13 ²⁾	-	1	Oberamtsrat/-rätin
A 11 ²⁾	1	-	Amtmann/-frau
A 10 ²⁾	-	1	Oberinspektor/-in
	<u>1</u>	<u>3</u>	Zusammen

- ¹⁾ Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Fußnote 11 zur Bes.-Gr. A 13 BBesO.
²⁾ kw.
³⁾ Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Vorbemerkung Nr. 21 zur BBesO A und B.
⁴⁾ Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.-Gr. A 9 BBesO.
⁵⁾ Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden.
⁶⁾ Die allein den Tätigkeiten im Sinne der VO zu § 26 Abs. 3 BBesG vom 6.8.2002 in der jeweils geltenden Fassung (BGBl. I S 3020) vorbehaltenen Planstellen ergeben sich aus der in den Erläuterungen enthaltenen Übersicht.

Erläuterungen zum Stellenplan

Planmäßige Beamte/-innen

Von den ausgebrachten Planstellen für planmäßige Beamte/-innen (Titel 422 10) entfallen auf die Ämter nach der Verordnung zu § 26 Abs. 3 BBesG vom 6.8.2002 (BGBl I S.3020) in der jeweils geltenden Fassung:

Bes.-Gr.	§ 3 Nr.8 der VO (Laufbahngruppe 2 / 1. Einstiegsamt)		§ 3 Nr. 8 der VO (Laufbahngruppe 2 / 2. Einstiegsamt)	
	2015	2014	2015	2014
B 2	—	—	2	1
A 16 ³⁾	—	—	4	4
A 16	—	—	6	7
A 15	—	—	21	21
A 14	—	—	31	30
A 13 h. D.	—	—	6	5
A 13 ¹⁾	5	5	—	—
A 13 g. D.	18	18	—	—
A 12	49	47	—	—
A 11	41	41	—	—
A 10	5	5	—	—
insgesamt	118	116	70	68

Leerstellen:	Stellen
Zugang:	
Bes.-Gr. A 11 (Rat/-rätin)	<u>1</u>
Zusammen	1
Abgang:	
Bes.-Gr. A 13 (Rat/-rätin)	1
Bes.-Gr. A 13 (Oberamtsrat/-rätin)	1
Bes.-Gr. A 10 (Oberinspektor/-in)	<u>1</u>
Zusammen	3
Bleibt Abgang	2

Hebung: Stellen
 Bes.-Gr. B 2
 (Abteilungsdirektor /-in) 1 von Bes.-Gr. A 16
 (Leitende(r)Direktor/-in)

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 04 10 Staatliches Baumanagement Niedersachsen

B E D A R F S N A C H W E I S E			Haushaltsvermerke
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung
	2015	2014	
			Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst
A 13	18	18	Referendar/-in
A 10	12	12	Oberinspektoranwärter/-in
	30	30	Zusammen

Erläuterungen zu den Bedarfsnachweisen

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 20 Bezüge und Versorgung

Beschäftigungsvolumen und Budget

BESCHÄFTIGUNGSVOLUMEN IN VOLLZEITEINHEITEN (VZE)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
720,88	726,31	823,43

Haushaltsvermerke zum Beschäftigungsvolumen

- 1) 1,00 einzusparen nach Ausscheiden der Stelleninhaber/-innen infolge ZV II (1 kw im Stellenbereich; 1 Planstelle der BesGr.A 13)
- 2) 4,25 dürfen nur für Personalratstätigkeit verwendet werden
- 4) Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen zum Beschäftigungsvolumen

Zugänge

- neue VZE	0,00
- VZE aus Verlagerungen	0,00
- sonstige	0,00
Summe Zugänge	<u>0,00</u>

Abgänge

- Minderung aufgrund ZV III	4,40
- VZE aus Verlagerungen	0,00
- sonstige	1,03
Summe Abgänge	<u>5,43</u>

bleibt Abgang -5,43

Sonstige Veränderungen:

Der Haushaltsvermerk Nr. 5 (4,40 einzusparen infolge ZV III) wurde vollzogen.

PERSONALKOSTENBUDGET IN TSD. EUR (nachrichtlich)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2012
35.948	36.239	40.111

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 20 Bezüge und Versorgung

Stellen

STELLENPLAN			Haushaltsvermerke
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung
	2015	2014	
Planmäßige Beamte/-innen ⁶⁾			
Feste Gehälter:			
B 4	1	1	Finanzpräsident/-in
B 2	1	1	Abteilungsdirektor/-in
Aufsteigende Gehälter: ¹⁾			
A 16	1	1	Leitende/-r Direktor/-in
A 15	11	11	Direktor/-in
A 14	2	2	Oberrat/-rätin
A 13 ⁵⁾	17	17	Oberamtsrat/-rätin
A 12 ³⁾	27	27	Amtsrat/-rätin
A 11	65	62	Amtmann/-frau
A 10	57	57	Oberinspektor/-in
A 9	1	1	Inspektor/-in
A 9 ²⁾	22	22	Amtsinspektor/-in
A 9	125	125	Amtsinspektor/-in
A 8	35	35	Hauptsekretär/-in
A 6	1	1	Oberamtsmeister/-in
	<u>366</u>	<u>363</u>	Zusammen
Leerstellen:			
A 10 ⁴⁾	1	2	Oberinspektor/-in
A 9 ⁴⁾	-	1	Amtsinspektor/-in
A 8 ⁴⁾	1	2	Hauptsekretär/-in
	<u>2</u>	<u>5</u>	Zusammen

- ¹⁾ Die allein den Angehörigen von Funktionsgruppen im Sinne der VO zu § 26 Abs. 3 BBesG vom 6.8.2002 in der jeweils geltenden Fassung (BGBl. I S 3020) vorbehaltenen Planstellen ergeben sich aus der in den Erläuterungen enthaltenen Übersicht.
- ²⁾ Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.-Gr. A 9 BBesO.
- ³⁾ 1 Planstelle (in Höhe 100 v. H.) darf nur für Personalratstätigkeit verwendet werden.
- ⁴⁾ kw.
- ⁵⁾ 1 kw mit Ausscheiden des Stelleninhabers infolge ZV II.
- ⁶⁾ Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen zum Stellenplan

Planmäßige Beamte/-innen

Von den Planstellen entfallen auf Funktionsgruppen nach der VO zu § 26 Abs. 3 BBesG vom 06.08.2002 (BGBl. I S. 3020) in der jeweils geltenden Fassung:

Bes.-Gr.	§ 7 der VO Laufbahngruppe 1 / 2. Einstiegsamt	
	2015	2014
A 9 ²⁾	22	22
A 9	125	125
A 8	35	35
Insgesamt	<u>182</u>	<u>182</u>

Zugang:	Stellen	
Bes.-Gr. A 11 (Amtmann /- frau)	<u>3</u>	neu
Zusammen	3	
Bleibt Zugang	3	

Leerstellen:	Stellen	
Abgang		
Bes.-Gr. A 10 (Oberinspektor/-in)	1	
Bes.-Gr. A 9 (Amtsinspektor/-in)	1	
Bes.-Gr. A 8 (Hauptsekretär/-in)	<u>1</u>	
Zusammen	3	
Bleibt Abgang	3	

Einzelplan 04 Finanzministerium
Kapitel 04 20 Bezüge und Versorgung

BEDARFSNACHWEISE			Haushaltsvermerke
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung
	2015	2014	
			Beamte/-innen im Vorbereitungsdienst
A 6	12	12	Sekretäranwärter/-in
	12	12	Zusammen

Erläuterungen zu den Bedarfsnachweisen

Einzelplan 04
Kapitel 04 40

Finanzministerium
Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen "Fondsverwaltung"

Beschäftigungsvolumen und Budget

BESCHÄFTIGUNGSVOLUMEN IN VOLLZEITEINHEITEN (VZE)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
49,89	49,89	44,76

Haushaltsvermerke zum Beschäftigungsvolumen

- 1) Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden.

Erläuterungen zum Beschäftigungsvolumen

Zugänge		Abgänge	
- neue VZE	0,00	- VZE aus Verlagerungen	0,00
- VZE aus Verlagerungen	0,00	- sonstige	0,00
- sonstige	0,00	Summe Abgänge	0,00
Summe Zugänge	0,00		
bleibt Zugang	0,00		

PERSONALKOSTENBUDGET IN TSD. EUR (nachrichtlich)

Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
2.886	2.833	2.501

Einzelplan 04 Finanzministerium
 Kapitel 04 40 Landesliegenschaftsfonds Niedersachsen „Fondsverwaltung“

Stellen

S T E L L E N P L A N			Haushaltsvermerke	
Bes.-Gr.	Stellenzahl		Stellenbezeichnung	
	2015	2014		
Planmäßige Beamte/-innen ²⁾			²⁾ Bei Bedarf können die Planstellen bei Kapitel 04 01, 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 mit vorheriger Zustimmung des Ressorts MF vorübergehend gegenseitig in Anspruch genommen werden. ³⁾ Die Stelleninhaber/-innen erhalten eine Amtszulage gem. Fußnote 3 zur Bes.-Gr. A 9 BBesO.	
Aufsteigende Gehälter:				
A 16	1	1		Leitende(r) Direktor/-in
A 15	5	5		Direktor/-in
A 14	2	2		Oberrat/-rätin
A 13	1	1		Rat/-rätin
A 13	7	7		Oberamtsrat/-rätin
A 12	15	15		Amtsrat/-rätin
A 11	8	8		Amtmann/-frau
A 10	1	1		Oberinspektor/-in
A 9 ³⁾	2	2		Amtsinspektor/-in
	42	42	Zusammen	

Erläuterungen zum Stellenplan

Gemeinsame Erläuterung zum Beschäftigungsvolumen der Oberfinanzdirektion Niedersachsen
(Kapitel 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40)

Organisatorisch gliedert sich die Oberfinanzdirektion Niedersachsen in die Bereiche :

1. Zentrale Aufgaben
2. Steuer
3. Bau und Liegenschaften
4. Landesweite Bezüge- und Versorgungsstelle

Das Beschäftigungsvolumen der Kapitel 04 06, 04 10, 04 20 und 04 40 verteilt sich im Haushaltsjahr 2015 wie folgt auf diese Bereiche:

Bereich	Beschäftigungsvolumen veranschlagt im Kapitel				Summe
	04 06	04 10	04 20	04 40	
Zentrale Aufgaben	386,72	18,50	88,63		493,85
Steuer (ohne Finanzämter)	143,60				143,6
Bau und Liegenschaften (ohne Bauämter)		167,43		49,89	217,32
Landesweite Bezüge- und Versorgungsstelle			632,25		632,25
Gesamt OFD Niedersachsen	530,32	185,93	720,88	49,89	1.487,02

Nachrichtlich

Finanzämter	9.968,26				
Bauämter		1.042,32			
Summe	10.498,58	1.228,25	720,88	49,89	12.497,60

